#### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

## Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1923

23.6.1923 (No. 171)

anseigenpreise für Inniedie Ggelo, Konvareilieseile
doer deren Kann & 1000—;
answärts & 1250—; Kan
milienansein und Fellenderine A600—; Kelamegelic & 3500—; an eriter
auß of 7000—
iere Kann & 1250—; Kan
milienansein und Fellenderine & 600—; Kelamegelic & 3500—; an eriter
auß of 1000—
iere Kann & 1000—
in inienansein und Fellengelic & 3500—; an eriter
auß of 1000—
iere Kann & 1000—
in iniena, Annohme b. 8 Uhr
mitela, Annohme b. 8 Uhr
mitelaniseiteile Mitierliraße 1

Beildätistielle Mitierliraße 1

Beildätistielle Mitierliraße 1

Botildegfound Nr. 3847

Geichäftöstelle Nr. 18. Berlag Nr. 21 und 297. Schriftleitung Nr. 20 Sauvischriftleiter Nr. 19.

Badische Morgenzeitung

Mit der Wochenschrift "Die Phramide"

Badische Morgenpost

"Wirtschafts- und Handelszeitung" / " Eurn- und Sport-Zeitung" / "Anterhaltungsbeilage" / "Literaturbeilage" / "Für die Frauen" / "Wandern und Reisen" / "Die Scholle" Chefredakteur: Dermann v Caer. Berantwortlich für Politik: Frit Ebrhard; für den wirtschaftlichen, badischen und lokalen Teil; Heinrich Gerhardt; für das Femilien. Berantwortlich für Politik: Frit Ebrhard; für den wirtschaftlichen, badischen und lokalen Teil; Heinrich Gerhardt; für das Femilien Wertandt Rogarfic. 37. Telephon-Zentrum 428. Für urverlangte Manuskribte oder Drucksachen übernimmt die Redaktion keine Berantwortung. Rücksendung erfolgt, wenn Borto beigefügt ift. Sprechfunde der Redaktion: 11—12 Uhr vormittags.

120. Jahrg.

Samstag, den 23. Juni 1923

Ar. 171.

## Ein Schriftmacher Boincarés.

A. Bon unferer Berliner Redattion wird uns ge-

Der fächfifche Minifterprafident Beigner hat in Planis bei Bwidau eine Rede gehalten, in ber er unter bem Bormand einer angeblichen Bedrohung der Republit die Arbeiterschaft jum Bürgerfriege aufsorderte, das Kabinett Cund aum Rückritt aufzuft und die Auslieferung des Ruhrgebiets an den Feind durch eine glatte Aufgabe des passiven Widerstandes verlangt! Man wird zugeben müssen: eine gehörige Lei-ftung für den ersten politischen Beamten eines deutschen Staates. Eunos Politif, so sagte Zeigner, sei bankrott und wer sich bankrott fühle, müsse selbst liquidieren voer dazu gezwungen werden. Also eine unzweideutige Kampfansage, die sich auf die radikal-kommunistische Arbeiterschaft stützen will. Der Kampf werde im bürgerschaft stützen will. Der Kampf werde im bürgerschaft stützen will. lichen Lager beginnen, und zwar mit Gift, Dolch

Wie kommt dieser radikale Ministerpräsident du solch ungeheuerlichen Behauptungen, wenn nicht durch den eigenen Wunsch, in der Arbeiterschaft auf diese Weise eine blinde Panist und Ariegöstimmung bervorzurusen! Gewiß haben die letzen politischen Prozesse in Minchen eine Reihe böchst unerfreulicher Enthüllungen siber das Treiben gewiser kleiner rechtstradikaler Kreise gebracht, aber doch eben nur kleiner, in Deutschland arbeitender Kreise, denen inzwischen das Kaudwerf geleat worden ist. Dabei existiert das Handwerf gelegt worden ist. Dabei existiert nicht der Schatten eines Beweises für eine wirf-liche afuie Bedrohung der Republik. Dagegen besteht durchaus die größte Gesahr, daß unter den Einwirkungen ber machsenden allgemeinen Teuerung die Arbeitermaffen befonders in dem Ruhrgebiet der Beise unterliegen. Die lofalen Un-ruben in Leipzig und Dresten maren auf ahnliche Borgange gurucksuführen und babei hatten sie soggen noch politische Zielsetungen. Wenn dann gleichzeitig unter solchem inneren Druck auch nach dem Billen Zeigners der passive Widerstand an der Kuhr bedingungslos aufgegeben und Verhandlungen mit Frankreich be-ginnen würden — dann freilich wäre das Ziel Boincares, die neue Kapitulation und der neue innere Zusammenbruch Deutschlands erreicht. Bahrlich ein schöner Ehrgeis für einen beutschen Ministerprafibenten, Schritimacher Poincares gu

#### Die Bereinigten Staaten und der infernationale Gerichtshof.

Umerika so ensschieden wie nur se gegen den Bölferbund.

w. Paris, 22. Juni. Prafident Barding, ber fich auf der Reise von Washington nach Alaska Befindet, wird in den Städten, die er paffiert, eine Angahl von Reden halten. Gestern hat er in St. Louis jum ersten Male gesprochen und juvar iber den Beitritt der Bereinigten Staaten jum internationalen Ge-richtshof im Saag. "Ber auf das Beiseite-fteben der Bereinigten Staaten vertraut," fo erflärte er u. a., "der vergißt, daß es fiir die Bereinigten Staaten Berpflichtungen gibt, benen fie fich nicht entziehen fonnen. Auferbem barf man nicht vergeffen, daß noch eine gewiffe tommeraielle Abbangiafett ber Bereinigten Staaten von den anderen Ländern be-Gur den Beitritt jum internationalen Gerichtshof find allerdings zwei Bedingun gen unerläglich für die Bereinigten Staaten, namlich sunachit mut der Gerichtshof so ausgebaut werben, daß er über jede Art eines Berdachtes fteht, als handle es sich um einen Gerichtshof des Bölferbundes, ftatt eines Weltbundes, und das Ziel auch praffisch zum Ausbruck fommt. Amerita ift jo entichteden wie nur je gegen ben Bolferbund. Es fann fich aber dem Gerichtshof anichließen, ohne den Bölferbund zu unterftitisen, obwohl es vorzu-ziehen wäre, wenn der Gevichtshof vollkommen vom Böfferbund getrennt würde. Das fann auf swei Arten geschehen, und sunächst märe es nötig. den Gerichtshof zu ermächtigen, voll die Ausfüllung seiner Basanzen vorzunehmen, demt es können doch ganz einsach die Besugnisse, die richterlichen Bahlen porzunehmen, vom Völker-bundsrat und der Bölkerbundsverlammlung auf die Mitalieder des Gerichtshofes übertragen werden. Das ausschließliche Vorrecht des Völferbundes, die Rechtsprechung des Gerichtshofes anzurufen, fönne entweder abgeichafft oder jedenfalls auf gewisse Mitglieder oder Mitglieder dergruwen des Gerichtshofes übertragen werden. Indem Amerika diese Bedingungen zum Beitritt in den Gerichtshof stellt, begeht es keis nen unfreundlichen Alft, sondern es wahrt nur seine Nationalität. Diese Bedingungen enkspreden dem aufrichtigen Wunsche, durch freimutige, aber enge Beziehungen mit den übrigen Staaten dur Wiederherstellung der Stabilität beimtraNoch keine Antwort an England.

w. London, 22. Juni. Der diplomatische Be-richterstatter des "Dailn Telegraph" schreibt: Trotz gegenteiliger Berichte sind keinerlei. Mitteilungen, weder mündlich noch schrift-lich bezüglich der Reparationsfrage und der Ruhrfrage der deutschen Regierung durch die Boifchafter Frankreichs und Belgiens feit Absendung des britischen Memorandums nach Paris und Brüssel gemacht worden.

Zusammenkunft zwischen Baldwin und Poincaré.

w. Paris, 22. Juni. (Drahtber.) Der "Betit Parifien" fpricht von der Möglichkeit einer demnächstigen Zwiammenkunft zwischen Baldwin und Poincaré. Auf englischer Seite scheine man anzunehmen, daß die Unterredung nicht opportun fei, bevor Frankreich und Belgien auf den Fragebogen über die französisch-belatsche Politik im Aufrgebiet nicht geautwortet haben. Französischerseits sei es zweiselsos, daß Poin-caré selbst volkkommen geneigt set, sich mit dem englischen Ministerprässidenten au begegnen. Der Ministerprässdent könne jedoch Baris nicht länger als einen ober zwei Tage verlaffen, solange das Parlament tage.

Englische Urbeiter über die Ruhrbesehung.

w. Paris, 22. Juni. (Drahtber.) Der Führer der englischen Arbeiterpartei Ramsan Macdo-nald hat sich gegenüber dem englischen Bericht-erstatter der "Ere Nouvelle" über seine And sichten bezüglich der französischen Reparationen und Rubrpolitif geaußert. Er erflärte, jedermann wiffe, daß das Ruhrunternehmen nichts weiter fei als die Zerstörung wirtschaftlicher Berte. Er glaube, wenn die frangösisch-belgtiche Aftion im Ruhrgebiet vollen Erfolg hatte, und dem deutschen Bolte die bedingungslose Kapis tulation aufgezwungen werden follte, dies auf die Dauer ein mahres Unglud für Europa fet.

Gin derartiger Ausgang würde dreienlei zur Folge haben: zunächt die Entfesselung aller militaristischen Furien Guropas, die Bettrisstung der europäischen Staaten und die Schaffung militäri-icher Diktaturunternehmen. Für ein Land wie England wäre das wirtschaftlich und industriell england ware das vorrelgaftig und ind indireten von großem Nachteil, es würde die allgemeine Schwierigkeit Englands auf den Weltmärkten noch vergrößern und die wirtschaftliche Wieder-herstellung erschweren. England muß als Ver-handlungsgrundlage eine Konserenz zur Prü-fung der deutschen Note durch einen Ausschuß von Sachverständigen vorschlagen, die nur den rein wirtschaftlichen Gesichtspunkt zu beachten hätte. Wenn einer der Alliserten einen derarti-gen Borichtag ablehne, müffe England im Gin-vernehmen mit allen für diesen Vorschlag gewonnenen Ländern, vor allem aber womöglich mit den Bereinigten Staaten, vorgeben. Die unmittelbare Frage sei jetzt aber Berhandlungen über einen Baffenstillstand im Aubrgebiet.

Die inneren Schwierigkeiten Belgiens. w. Paris, 22. Juni. (Draftbericht.) Die Morgenblätter melden aus Bruffel gleichlantend, daß Theunis seine Beratungen beenden und daß Theunis seine Beratungen beenden und heute abend bekannt geben werde, daß er nicht in der Lage sei, das neue Ministe-rium zu bilden. Der Brüsseler Berichtserstater des "Petit Parissen schreibt, er habe in Abgeordneten- und anderen politischen Areisen erfahren, daß, obgleich Theunis mit den verschiedenen Parteien seine Formel habe sinden können, um die Frage der Universität von Gent zu regeln, man es doch nicht für unmöglich halte, daß er den Weg sinden werde, eine Regierung daß er den Weg finden werde, eine Regierung au bilden. Benn also nichts Unvorhergeschenes eintrete, sei es wahrscheinlich, daß Theunis heute nachmittag sich aum König begeben werde, um ihm eine gunftige Untwort au überbringen. -- Der Bruffeler Berichterftatter bes "Matin" glaubt im Gegenfat dagu, daß über die Frage ber Flamenuniverfität eine Ginigung amifchen den Liberalen und Ratholiten erzielt worden fei, daß aber die Schwierigfeiten über bie Dauer, der militarifden Dienftgeit und über die Sprachenfrage im Geere noch nicht behoben find. Der Berichterstatter glaubt, bag Theunis barauf verzichten muffe, das Minifterium gu bilben und bag man gur Auflösung der Rammer ichreiten mitffe.

Ungebliche französisch-belgische Zugeständnisse. m. Paris, 22. Juni. Der "Matin" bemerkt ent-gegen der Annahme der belgischen und ber übrigen französischen Presse, daß das belgische Ministerium feine Berantwortlichfeit für Die Beaniwortung des englischen Fragebogens ibernehmen könne, so lange das belgische Mini-sterium nicht gebildet sei. Gewiß sei die Krise wegen der Flamen frage entstanden, jedoch gingen in Brüffel Gerückte um, die auf ein Kompromiß in der Frage der militärischen Dienstzeit abzielen. Der neue Ministerpräsident fönne also gezwungen sein, gewisse Konzessioner du machen, die die allgemeine Bolifik schäfelidier du machen, die die allgemeine Bolifik beträsen. Man misse, solange das neue Ministerium noch nicht geblidet sei und solange es noch nicht die großen Züge seiner Polifik selkgelegt habe, annehmen, daß die Haltung Frankreichs und Belsiens, daß die Haltung Frankreichs und Belsiens giens in der Reparationsfrage notwendiger Beife ungenau bleiben miffe. — Trotdem glaubt die "Ere Nouvelle" von einer Einigung

fprecen au fonnen, die awischen Baris und Bruffel nicht ohne Schwierigkeiten erfolgt fei. Boincaré habe nachgeben müssen und man habe sich du folgenden Kondessionen hin-sichtlich des passiven Widerstandes bereit finden laffen:

1. Burüddiehung der Truppen aus den Zonen, die nicht im Plan vom 11. Januar porgefeben maren.

2. Organisation eines Militar-ichusbündniffes, um die Sicherung der Besatzungsbehörden gu gemahrleiften.

3. Einige Begnabigungsmagnahmen gegenüber ben Aufrührern aus bem Arbeiter-

4. Gin Abfommen über die Burüdbe-rufung ber Ausgewiesenen, die bem Befehl ber deutschen Regierung Folge geleiftet

haben. 5. Schaffung einer Sondertaffe, die für das Konto "Deutschland" die Roblensteuer eingieht, die jedoch unter frangösisch-belgischer Kontrolle fteben foll.

Das Blatt gibt felbst gu, bag die deutsche Regierung sich mit diesem Programm nicht gufrieden geben werde.

Die berechtigten Unsprüche des heldenhaften Frankreichs.

w. Paris, 22. Juni. (Drahtber.) Rach einer Melbung der "Chicago Tribune" machte Prä-fident Harbing gestern in seiner Wahlrede in St. Louis folgende Anspielung auf die Repa-rationsfrage: Es sei stets eine unwiderrussiche Triebfeder des freiheitsliebenden amerikanis schen Bolfes gewesen, daß es gerne den Sieg der Demokratie über die Autokratie und die monarchistischen Gerricher durch eine Bolksregierung erlebe. Beute hoffe Amerita auf eine gerechte Lösung der europäischen Wirren auf Grund von Bedingungen, die aufzustellen es selbst nicht beauspruche. Diese Regelung solle die ber echtigten Ansprüche der Demo-fratie des heldenhaften Frank-reichs befriedigen. Deutschland soll seine Meparationsverpflichtungen erfüllen und die deutsche Demokratie ihre nationale Ehre aufrichten, die die Monarchie nicht begriffen habe, und sich für einen ftändigen internationalen Gerichtshof einsetzen.

Faule Uusreden.

w. Paris, 22. Juni. (Drahtber.) Havas bementiert in einer Meldung aus Coblens die von den Kölner Blättern gebrachte Nachricht vom 18. Juni, daß unter den in Trier stehenden fran-zössichen Alpenjägern eine Meuterei ausgebrochen sei und stellt fest, daß in Trier französischen Jäger mehr seien. Grund des Abtransportes wird von Savas jedoch wohlweislich verschwiegen.)

#### Aus dem Auhrgebiet.

Berkehrsverhältniffe. — Verhaftungen.

w. Berlin, 22. Juni. (Drahtber.) Aus dem Ruhrgebiet wird gemeldet: Durch die Freigabe des Bahnhofes Dortmund hat fich die Leben smittelaufuhr etwas günstiger ge-skaltet. In der Friihe liesen auf dem Bahnhose zwei Wilchzüge ein. — In Gelfenkirchen ist infolge der Besetzung die Lebensmittelversor gung immer noch sehr erschwert. Die Lebensmittel mitsen mit Lastantos berangeholt werben. - In Redlinghaufen ift in ber Racht vom 21. jum 22. Juni ber Sohn des Konditors Felbhoff gegen 1/212 Uhr von einem französiichen Soldaten erschoffen worden. — An der Oftgrenze des Einbruchsgebietes ist der Eisenbahnverkehr Hamm mit Dorimund wieder aufgenommen worden. Die Bahnhöfe Hamm und Bol-marstein sind von den Franzosen wieder geräumt worden. Der Betrieb ist wieder aufgenommen worden. — In Bochum wurden gestern nachmittag der Stadtbaurat Dieserbach-Mengede, der Hilfspoligeibeamte Riedfing, fowie eine Reihe von Gijenbahnern und der Obermeifter Stillerhof verhaftet. - In Langen : breer murben weitere 26 Beute vericiedener Berufe von den Franzosen verhaftet.

Zwei belgische Soldaten erschoffen. — Ein 19jähriges Mädchen von einem Belgier vergewaltigt.

Münfter, 21. Juni. In der Rabe des Lippe-fluffes im Amisbegirt Marl find heute fruh angeblich bei der Bagrevision zwei belgische Soldaten erschoffen und ein dritter ich mer verlett worden. Die beiden Täter sind entkommen. Ueber Marl wurde der versind entkommen. icharfte Belagerungsouftand verbangt. Gine Reihe von Berfonen find als Geifeln feft-

genommen worden. In Marl ift ein 19jähriges Mädchen von einem belgischen Soldaten verge-waltigt worden. Der Soldat wurde von sei-nem Truppenteil verhaftet.

Ein 12%jähriges Mädchen vergewaltigt.

Münfter, 21. Juni. In Beft hofen ift am 19. Juni ein 12 jähriges Mabden von einem frangofiichen ichmograen Gergeanten und einem weißen Gefreiten bergewaltigt mor-

## Reisebeobachtungen in Volen.

Es ift niemals flug, einen Gegner ober eine Gefahr ju unterschätzen. Der Krieg und noch mehr die Ereignisse nach dem Kriege sind in der Beziehung lehrreich genug. An unserer eigenen Ohnmacht gemeffen, fann auch ein sonft untergeordneter Staat vorübergehend eine starte Bebentung gewinnen. Mit Phrafen und iconen Redensarten ift biefer Gefahr nicht au begegnen, fondern einzig und allein mit harter, zielbewußter Arbeit. Der Umstaud, daß die einst so aut wie wertlose volnische Mark jett über der Reichsmark steht, muß uns zu denken geben. Diese eine Tatsache beleuchtet blibartig die furchtbar ernste Lage, in der unser Baterland fich befindet.

In Polen ist nach wie vor Frankreich Trumpf; nach der frangösischen Pfeise tangt Regierung, Militär und Bevölkerung; Maricall Foch wird daselbst wie ein Nationalheiliger verehrt. Diese Bergötterung hinderte allerdings Geren Foch nicht, sich im Anschluß an den fürzlich in Barichau abgestatteten Besuch im vertrauten Kreise recht abfällig darüber zu äußern, daß man ibm, dem Marschall von Frankreich, ben Maricallitab der polnischen Armee ange-boten hat. Der französische Generalissimus hat diese Auszeichnung als eine Kränkung empfun-den und sich ziemlich abfällig über die Fähigkeit des polnischen Geeres ausgesprochen. Ob das polnische Offizierforps über diese Aeuherung sehr beglückt sein wird, dürfte als fraglich bezeichnet werden. Einstweilen ist man jedenfalls auf Frankreich eingeschworen und gibt fich noch frangofischer als die Frangofen felbit, das beifit, man ist noch deutschfeindlicher und noch gehässiger. Der Kampf gegen das Deutschtum wird in Bolen auf der gangen Linie geführt. Seine vollftandige Bernichtung ift offenbar bas weitge-ftedte Biel biefer polniichen Chanviniften.

Sehr bofe fieht es im polnifden Oberichlefien aus. Das berg blutet einem, wenn man all bie polnischen Aufschriften ließ, die auf den Stra-Benschildern und an den Geschäften der urdeutichen Ortichaften prangen, die durch deutschen Rleiß und deutsche Tatkraft einst geschaffen murben. Es fabe vielleicht noch beutigen Tages in ienen Gegenden anders aus, wenn nicht Tausiende und Abertamsende in der Bestürzung des Augenblicks und unter den Drohungen der volnischen Insurgenten das Land verlassen hätten. Hür ein geringes Gelb ließen sie damals ihr Hab und Gut und ihre Säufer im Stick und fteben nun mittellos por ben Toren ber ver-lorenen Beimat. Die Bolen laffen feinen wieber herein und so sind all die vielen Tausende im Augenblick für das Austandsdeutschum ver-toren. Umso nachdrücklicher muß au alle die, die noch dort find. die Mahnung ergehen, trots aller Bebriidungen und Schmähungen auf ihrem gefährlichen, aber für das Baterland jo unge-mein wichtigen Bosten auszuharren. Aufgabe der Heimat muß es fein, noch viel großzügiger und hochherziger als bisher beizusteuern, ihnen die Durchführung ihrer ichweren Aufgabe au erleichtern.

Wenn der polntische Druck in Oberichlesien gurzeit auch besonders start ist, so wird die Bernichtungsarbeit gegen das Deutschtum in den anderen Gegenden doch feinesmeas läffig trieben. Much in tenen Tetlen, die icon früher au Polen gehörten, und wo es gahlreiche beutiche Siedlungen und geschloffene beutiche Sprachgebiete gibt, wird die Ansrottung alles Deutschen mit Sochorud betrieben. Auch dort muffen bie Gefchäfte in rein deutschen Orten überall polnifche Aufschriften tragen, auch wenn niemand bafelbit biefe Sprache versteht. Und wird ben Anordnungen nicht augenblidlich Folge geleiftet, bann wird die Durchführung mit Bewalt er-gwungen. Die wilden Insurgentenbanden bes Berrn Korfanty, die aus aufammengelaufenem Befindel und arbeitsichenen Elementen befteben, find dabei die Büttel des polnischen Chauvinismus. Bu vielen Sunderten fallen fie in die beutichen Sprachgebiete ein und ichlagen in finnlofer But die Schilder und Aufschriften entamei. Meift mablt man bagu bie Rachtftunden, benn por ben beutichen Säuften bat biefes lichtschene Befindel noch immer großen Refpett.

Eine befondere Gigenart diefer Banden ift es. daß fie offen au Judenheisen und Judenabichlachtungen auffordern. Unter ftillichweigender Duldung der polnischen Regierung wird eine Poaromstimmung erzeugt, die jeden Augenblick jum Ausbruch fommen fann. Diese Tatsache fcheint im Auslande nicht genügend befannt au fein, denn mahrend Ballitreet auf andere gegenüber der polnischen Judenagitation zahme Meden augenblidlich reagierte, bat man ähne liches in bezug auf Volen noch nicht bemerkt. dinter Polen sieht aber in ieder Beziehung und siets Frankreich. Durch die Unterstügung der Franzosen bezw. durch ihr Gewähreulassen an Rhein und Auhr, unterstützt man von Ballitreet aus also indirekt die sich anbehrenden Auhr. aus alfo indirett die sich anbahnenden Juden-verfolgungen in Polen. Wenn man am Leben der Deutschen auch fein Interesse nimmt, so bürfte die Aufdedung diefer Zusammenbange die

BLB LANDESBIBLIOTHEK

amerikanische Finanzwelt doch wrol ein wenig interessieren.

Das Zusammengehöriakeitsgefühl mit dem Reiche wird überall bei den Deutschen in Polen mit großer Liebe und Sorgfalt gepklegt. Die Sammlungen für das Ruhrgebiet sind beträcktlich und stehen in nichts hinter den Sammlungen in Oesterreich und in anderen Stammedländern aurück. Ueberall empfindet man die Schmach der Franzosenberrschaft als eigenes Leid und sehnt den Tag kerbet, an dem die Kette abfallen wird. Kür die Zwisigkeiten im Reiche hat man freilich kein Berkändnis; nur mit Kopsichätteln liest man die Berichte, die nur zu oft von der Selbstzersleichung des deutschen Bolkes zu melden wissen. Der Glaube an Deutschlands Zukunst ist aber überall ungebrochen und unerschättert und man spricht mit Instrukt von dem kommenden deutschen Tag, der aus dem Osten herausdämmern wird.

Dr. F. M.

## Aus dem besetzten Gebiet

Weitere Verschärfung der Pakkontrolle. m. Münster, 22. Juni. Bie aus dem Ruhr-gebiet gemeldet wird, wird die Paßkon-trolle im Berkehr zwischen dem besetzen und unbesetten Gebiet von Tag ju Tag icharfer gehandhabt. Außer den Chauffeen find jest auch die bedeutenderen Landwege durch Draftverhaue gesperrt. Auch auf den Feldwegen find Maidinengewehre aufgestellt. Bälder durchstreifen Batrouillen. Wenn jemand bei dem Berfuch ertappt wird, die Grenze außerhalb der Paßkontrolle zu überschreiten, wird er von berittenen Truppen verfolgt. Auch die Lebensmitteltransporte werden in zunehmendem Mage an der Grenze fest ge: halten. Die Kontrolle der Fuhrwerke wird von Tag zu Tag strenger, Gelbst Wagen mit fleinen Mengen Koblen werden beschlagnahmt. Ebenso wie gestern nacht ist heute von aus-wärts keine Milch eingetroffen.

3um Todesurfeil gegen Görges.

Berlin, 22. Juni. Bie ber "Borwärts" mitteilt, beabsichtigt Regierungspräsident Grühner bei ber englischen Regierung einen Schritt zu unternehmen, um die britische Unterstühung für eine hilfsaktion für den zum Tode verurteilten Landwirtschaftslehrer Görges zu erlangen.

## Eine Kundgebung der driftlichen Gewerkschaften des altbesehken Gebietes.

Berlin, W. Juni. Die christlichen Gewerkschaften des althesetzen Gebietes enklären gegemider dem mit alten Mitteln betriebenen Versuch der französischen Regierung, das besetze Gebiet staatsrechtlich wom Deutschen Reside zu trennen und politisch militärvich und wirtschaftlich vollikändig zu beberrichen, sowie gegemilder der Forderung des passiven Widerstamdes: Peder Versuch, und vom Reiche zu trennen, und eine andere sindsrechtliche Form aufzunötigen ober unsere sichenbahnen und uniere Polizei unter fremde Oberhoheit zu sellen, wird unseren ich ürfsten und dauernden Widerstamdes im Sinne der französischen Verstellung der volligei unter für und eine Aufgabe des passiven Widerstamdes im Sinne der französischen Torderung kann für und nicht in Frage fom men. Bir fordern die Derstellung der staatsbirgerlichen und rechtlichen Sicherungen, Sicherheit und Freiheit der Bewohner des französische Deleiten Gebeiten Beseiten

## Huch die Rheinhessen wollen gute Deutsche bleiben.

w. Berlin, 22. Juni. (Drahtbericht.) Eine große Bersammlung von heffen und Rheinländern, die vor einigen Tagen in einem oberhessischen Städtchen stattfand, sandte an ben Reichskangler ein Telegramm, in dem scharfer Einspruch gegen die französische Rheinpolitik erhoben wird. Weiter heißt es in dem Telegramm, die Rheinheffen wollen hoffen und gute Deutsche bleiben. Niemand hat von draußen hineinzureden. Der Rheinländer will immer deutsch bleiben.

Die Beschlagnahme des Juders.

w. Paris, 22. Juni. (Drahtber.) Havas melsbet aus Coblenz: daß die deutsche Regierung der von der Rheinlandskommission ihr übersmitetlten Forderung der französischen Resgierung auf Lieferung von 20000 Tonsnen Juder feine Folge gegeben habe, hat die Rheinlandskommission die Sperrung der in den Fabriken der französischen Jone vorhansdenen Judervorräte angeordnet. Auf die im Sarrgebiet besindlichen und die für die Bersorgung der beseiten Gebiete notwendigen Wengen, erstreckt sich die Mahnahme nicht.

Organisation der Lebensmittelverforgung.

Berlin, 22. Juni. (Drahtbericht.) Die Reichsbahnverwaltung hat, um dem französischen Bersung in che der Lebensmittelabsperrung im Muhrgebiet zu begegnen, die Zufuhr von Lebensmitteln nach dem Einbruchzgebiet neu organistert. Ein dichtes Sostem von ringförmig liegenden Zusuhrbahnhösen im undesetzten Gebiet an der Grenze des Einbruchsgedietes hat die verstärfte Zusuhr von Lebensmitteln übernommen, welche von diesen Bahnshösen aus durch Lastautos und andere Beförderungsmittel weiter transportiert werden.

#### Uusgewiesene Eisenbahner.

Karlsruhe, 22. Juni. Die Franzosen haben solgende Eisen bahn be am te und Arbeiter aus Kehl ausgewiesen: Eisenbahnoberinspektor Klevenz (Borstand des Güteramis Kehl), Eisenbahnoberinspektor Santo (Borstand des Sätationsamis Kehl), Eisenbahninspektor Hier, Eisenbahninspektor Scattonsamis Kehl), Eisenbahninspektor Hier, Eisenbahninspektor Hier, Eisenbahninspektor Hier, Eisenbahnieretär Keller, die Eisenbahnieretäre Fäsler, Merkert, Brassel, Lokomotivführer Jimpser, Jugsührer Herrel, Kausgiermeister Hummel, die Lademeister Krese, Frech, Kranz, die Güterarbeiter (Betriebsradsmitglieder Hillenbrand und Mehmer). Auch die Familien der Genannten müssen das beseite Gebiet binnen furzer Frist verlassen, und nur vier Familien ist die Mitnahme ihres Hauserates gestattet.

#### Das Treiben der Soldatesta.

= Mannheim, 22. Juni. Ueber die Ausschreitungen französischer Soldaten, die der Schieberei auf deutsche Bolizeibeamte im unbesetzen Mannheimer Gebiet vorausgingen, wird noch befannt, daß die Soldaten betrunken waren. Sie hatten nicht nur in einer Wirtschaft, sondern in verschiedenen im besetzen Jungbuiswiertel gelegenen Wirtschaften Einlaß verlangt. In zwei Wirtschaften verübten sie Radau, durchsuchten die Lokale und drangen auch in die Nedenkammer ein. Als sie in diesen Wirtschaften ihre Beldentaten vollbracht hatten, zogen sie ins undeseite Gebiet, wo es dann zu den Jusammenstoß mit der Polizei kam.

#### Verurfeilung pfälzischer Redaffeure.

w. Kaiserstantern, 22. Juni. Bor dem hiesigen Militär-Bolizeigericht hatten sich gestern u. a. zu verantworten: Dr. Rohr als verantwortlicher Schristleiter der "Ksälz, Bolizzeitung" in Kaiserstautern, Wax Steigwer als verantwortlicher Schristleiter der "Ksälz, Bresse" in Kaiserstautern und Billi Kaiser von der "Ksälz. Tageszeitung" in Wizens. Den Angeslagten wurde die Beröffentlichung einer Meldung über eine Kesselexplosion eines von den Franzosen gesahrenen Bensonenzuges zur Last gelegt, die angeblich falsch geween sein foll. In Birtlichseit habe es sich um die Sprengung eines Bahnförpers infolge eines verbrechenischen Anschlages gehandelt. Das Urreil lautete für jeden auf einen Monat Gefängnis und 2 Mils

lionen Wif. Gelbstrafe und im Falle der Uneinbringlichkeit auf ein Jahr weiteren Gefängnifjes. Die Unterfuchungshaft wird angerechnet. Die Berurteilten verzichteten auf Berufung.

#### Berhängung einer Stägigen Berkehrssperre über Pirmasens.

Pirmajens, 22. Juni. Die französtiche Besatungsbehörde hat über die Stadt Pirmajens eine achttägige Berfehrssperre von abends 9 Uhr dis morgens 5 Uhr verhängt, weil auf der Strecke Biebermühle—Birmajens angeblich Steine auf die Eisenbahnschiemen gelegt worden sind. Ausgenommen von dem Berbot sind lediglich Aerzte und Hebannmen.

#### 21us dem Offenburger Gebief.

Offenburg, 22. Juni. Wie man hört, foll die Gemeinde Windig lag eine weitere Buße von 10 Millionen Mark von den Franzosen auferlegt erhalten haben. Ueber den näheren Grund verlautet nichts. Die erste Buße in gleicher Höhe ist beraits bezahlt. Ebenso ist der Schaden an den Schienenanlagen wieder antsgebessert. Die Berkehrseinschaft.

#### Berbot der "Freiburger Tagespost".

m. Freiburg i. Br., 22. Juni. Die interalliierte Rheinlandskommission bat die "Freiburger Tagespost" mit dem heutigen Tage für das altbesetzte französische und belgische Gebiet auf drei Monate verboten.

## Deutsches Reich

Die neuen Eisenbahntarife.

Berlin, 22. Juni. Bur Ausgleichung der Gifenbahntarife an die Geldentwertung hatte der ständige Ausschuß des Reichseisenbahnrats in seiner Sitzung vom 13. Juni eine Erhöhung der Personentarife um 300 Prozent in der ersten und zweiten Klasse, um 200 Prozent in der driften und vierten Klasse, sowie die Güter tarife um 250 Prozent bestimwortet. Der Reichswerfehrsminister ist dem Gutachten des Ausfahrlies über die Erhöhung der Personentarife beigetreten. Sinfichtlich der Gittertaxife entictied er sich in Ambetracht der inzwieingetretenen höberen Bewertung der Mark für eine Erhöhung von 200 Prozent anstatt der uniprüngslich vorgeschenen 250 Prozent. Die Durchschnittsfracht, das ist die tonnenkilometrische Einnahme, beträgt alsdann bas 19800sache Friedensfracht, bleibt also mit dem entiprechenden Dollarstande von 83 100 noch erheblich hinter der Gelbentwertung gurück.

Ferienverlegung wegen Fahrpreiserhöhung. w. Berlin, 22. Juni. Mit Rücklicht auf die am 1. Juli eintretende Erhöhung der Eifenbahntarife hat das Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Fortbildung die Oberpräsidenten der Provinzen Berlin-Brandenburg, Sachsen, Schleswig, Sessen-Rassau und Schlessen ermächtigt, den Ferien auf ang zurückzuverlegen u. anzuordien, daß am 30. Juni der Unterricht geschlossen wird.

#### Die Stützungsmaßnahmen.

Berlin, 22. Juni. (Draftber.) Aufgrund der Ergebnisse der Besprechungen mit den Birtsschäftsvertretern über die Frage der Markstützung wird der Reichswirtschaftsminister der "Zeit" zusolge eine Denkschriftschinister der "Zeit" zusolge eine Denkschriftschinett vorlegen, welche den geplanten Maßnahmen ihre endgültige Gestalt geben wird. Bei den Maßnahmen handelt es sich um eine Reihe von Eingriffen in den Devisens handel, die solgendermaßen zusammengesaßt werden fönnen:

Allgemeines Berbot des Handels in ausländichen Noten, Verbot des Handels in Balutaeffekten, Revision der bereits erteilten Devisenhandelsbescheinigungen und unter Umständen Widerrufung einer größeren Anzahl davon, Einschräufung der zum Devisenhandel zugelafsenen Banken auf 10 bis 15, Verbot des vorund nachbörslichen Devisenhandels, Zulassung lediglich einer Sinheitsnotierung an der amtlichen Börsenzeit. Wie das Blatt weiter erfährt, wird eine neue Stühungsaktion der Mark mit Bekanntgabe der neuen Devisenordnung unternommen, zu welchem Zweck die Banken der Reichsregierung einen hohen Betrag von Devisen leihweise zur Verfügung stellen sollen. Der Plan einer Goldanleihe ist noch nicht über das Stadium der Erörterungen hinausgebieben.

a. Berlin, 22. Juni. (Eig. Drahtber.) Die Verhandlungen mit den Vertretern der Bankwelt über neue Maßnahmen zur Ueberwachung der Devisenspekulationen sind noch nicht dum Abschlossen, daß der Devisenhandel auf die Börsenzeit beschränkt, also der sogen. Freiwerkehr verboten wird. Dagegen ist wenig wahrscheinlich, daß eine weitere Beschränkung der Banken, die mit Devisen handeln dürsen, vorgenommen wird. Eine solche Beschränkung ist ja schon in der Devisenverordnung gegeben, in der der Begriff Devisenverordnung gegeben, in der der Begriff Devisenbanken geschaffen wurde und in der der Handel mit Devisen für andere Banken untersagt wurde.

#### Havenstein bleibt im Umte.

Berlin, 22. Juni. Aus der Tatsache, daß Reichsbankprösident Have nite in seinen neu sestgesehten Sommerurlaub angetreten hat, wurde von einem Teil der Presse gefolgert, daß er nicht wieder auf seinen Bosten zurückehren wird. Wie die "Zeit" dazu aus zuverlässiger Omelle mitteilt, wird Havenstein nach Ablaufseines Urlaubs die Geschäfte an der Spize der Reichsbank wieder übernehmen.

#### Vom Steuerausschufz des Reichstags.

Berlin, 22. Juni. Im Steuerausschuß des Reichstags hob in der weiteren Aussprache Reichsfinanzminister Sermes die schon mehrsach betonte unbedingte Notwendigkeit hervor, die noch nach sesten Sähen erhobenen Berbrauchssteuern dem verminderten, schwanfenden Geldwert anzupassen, so die Viersteuer, Jündwarensteuer, Leuchtmittelsteuer, Juckersteuer, Salzsteuer und Spielkartensteuer, bei denen allein die Erträge binter der allgemeinen Gelbentwertung und den Berwaltungskosten weit zurückgeblieden seien.

#### Die Umgestaltung der Steuern.

Berlin, 22. Juni. (Drahfber.) Der Neichstagsausschuß für Steuerfragen trat heute in die Beratung der Verbrauchssteuervorlagen ein. Neichsfinanzwinister Dr. Hermes stellte die Fertigstellung des Entwurfes über die Umgestaltung der Vermögenssteuer und dessen Vorlegung im Kabinett Mitte Juli in Aussicht.

Die neue Salzsteuer.

m. Berlin, 22. Juni. (Drahfber.) Der Stenerausschuß des Reichstags beriet heute die Salzite uer Der Gesehenwurf sieht eine Stener von 10 Marf pro Kilo vor. Der Ausschuß fügte in dem Entwurf neu die Bestimmung ein, daß Kalfalze mit einem Ehlornatriumgehalt von nicht mehr als 85 Prozent ihres Gewichts der Stener nicht unterliegen. Rach der Vorlage soll der Finanzminister den Steuersat im Vershältis der Preisbewegung ändern können, wein der Großhandelspreis für Speiselzz seit dem 1. Mai 1923 oder seit Inkrafttreten der letzen Festschung der Stener um wenigsen 50 Prozent gestiegen ist. Sin Antrag, daß bei 25 Prozent Aenderung des Großhandelspreises eine solche Anpassung vorzunehmen ist, wurde angenommen. Im isdrigen sand die Borlage unverändert Annahme.

#### Weifere Ruhrfredife.

m. Berlin, 22. Juni. (Drahtber.) Der vom Reichstag eingesetzte Ausschuß zur Prüfung der Ruhrkredite verhandelte heute über die Ge-währung von Krediten an die Eisen-und Stahlindustrie des Ruhrgebiestes. Hierdeit kam auch die durch die Phönix-A.G., als Folge des beabsichtigten Abschusses.

#### Deutsche Worte.

Die helbenmütige Tapferkeit, das nationale hochgesvannte Ehrgefühl und vor allen Dingen die treue arbeitsame Pflichterfüllung im Dienste des Baterlandes und die Liebe zum Baterlande müssen ein unzerkörbares Erbteil unserer Nation sein. Bismard.

#### Bom baltifchen Deutschfum.

Bon Dr. phil. Friedrich Worms.

2. Der Kampf gegen die Ruffifizierung. 1) Wegander III. war der erste Zar, der den baltiichen Privilegien bei seinem Regterungsantritt die Bestätigung versagte. Der Panslavismus batte für Rußland ein Programm aufgestellt, in bessen Dienst die inwere Politik sich stellte: ein Reich, ein Jar, ein Glaube. Alle rußle ichen Bevolferungsteile des Reiches follten fich einem brutalen Entnationalisierungswillen augunften des Chaventums fügen; man wollte rückfichtslos ausgleichen, unbekümmert darum, ob eine höhere Kultur wie die deutsche dadurch auf das niedrigere Niveau der russischen herabge-So bargen diese Bestrebungen furchtbare Zerftörungstendengen in sich, die für das Baltentum den Kampf bis aufs Messer bedeuteten. Es mochte fraglich ericheinen, ob die ruffische Gewaltpolitik das starke Bollwerk in der Baltenmark wirklich werde abtragen können. So hielt man noch ein anderes Mittel bereit: man hehte Csten und Letten gegen die deutsche Schicht im Lande auf, um so vielleicht den einen Bevölferungsteil durch den anderen zu vernich Damals erft bouchte das Märchen vom deut ichen Bebrücker auf, ein Zerrbild, das noch heute den verblendeten Massen gegenüber seine ver-heerende Rolle spielt. Die fünstliche Seize aber

1) Auch für diese Zeit, besonders für das Birken der deutschen Bereine im Baltenlande, bietet das genannte Bücklein "Livland vor der Entickeidung" reiches Material. (Bergl. auch den ersten Auffah Nr. 168 des "Karlsruher Tagblatis" vom 15. Juni.)

fate eine Saat, die ipater blutig aufgeben follte.

panilavistisch prientierten das Baltenland mit feiner blithenden deutschen Kultur naturgemäß ein Dorn im Auge Hier war ja nichts, was nicht beutschen Geist atmete! Deutsch waren Berwaltung und Gericht ihrem Wesen und ihrer Sprache nach, deutsch war die Kirche, deutsch war die Universit tät Dorvat und bas Polytechnikum in Riga deutsch das ganze vorzügliche Schulwesen bis auf den Bolfsschulunterricht, der in estnischer bezw. lettischer Sprache erteilt, aber doch auch von den leitenden deutsichen Kreisen überwacht wurde. Um auch in diesem Lande die Allein herrichaft der allrussischen Idee aufzurichten, mußte ganze Arbeit gemacht werden. In den 80er Jahren erfolgte die Aushebung der deutichen Gerichts- und Verwaltungsbehörden, die Einstührung der russischen Unterrichtssprache in die bisher muttersprachlichen Bolksschulen und die Ersetzung der deutschen Unterrichtssprache durch die ruffische in allen mittleren und bobe ren Lehranstalten bes Landes, in den 90er Jahren die Emidentichung des Rigaer Polytechnifamis und ber Dorpater Universität, deren Rame

in "Jurjem" umgewandelt ward! Das gange raffiniert burchdachte Angriffs fustem und die willfürliche Handhabung der erlaffenen Vorichriften durch die Unterbeamten im einzelnen hier zu ichildern, mitsten wir uns ver-fagen. Zahllose deutsche Beamte und Lehrer wurden brotlos, weil sie die russliche Sprache zumeist gar nicht beherrichten und man fie furgerhand von ihrem Posten verjagte. Das baltische Deutschlum drohte wurzellos zu werben, weil den Sohnen des Landes die Wöhlichkeit des Bambesdienstes genommen wurde. Die Ritter-schaften entschlossen sich dazu, ihre blübenden Commasten, thre Glementars und Bolfsichullehrerseminare zu schließen: sie wollten mit ihrer Autorität und Beihilse die Berruffung der Bugend nicht decken. Deutsche Privaklichulen zu gründen war verboten. In den russischen Lehranstalten, in denen chauvinistische Slavophile mit Borliebe Anstellung fanden, sollte den Kindern rusischer Geist mit Gewalt eingeimpft, ein Keil zwischen Schule und Haus getrieben werden. Das blüchende Bolfsichulwesen wurde zerstört: für die Wahl eines Lehrers war hier einzig und allein die Beherrichung der ruffischen Sprache maßgebend. Die Bollsbildung ging erschreckend zurück: während im Jahre 1881 nur sitr 2 Broz. aller lettischen bezw. einischen ichulvklichtigen Kinder ein Schulbuch nicht nachweisbar war (im ibrigen europäischen Rufzland waren 77,1 Broz. Amalphabeten!), waren 1890 in Livland bereits 20 Broz. ohne ieglichen Unterricht geblieben! Die Universität Dorpat samt von ihrer alten Böhe auf ein blägliches Riveau herab. Bährend 1880 56 deutsche Broseisoren und bloß ein Russen ihr lehrten, sinden wir 1910 an ihr mur 20 deutsche Dozenten neben 45 nuffischen. Die deutsche Bildung mußte der minderen ruffischen weichen. Die Gochschule überschwemmte ein geistig und sittlich minderwertiges Brolebariat aus allen Teilen Rußlands: studierten 1880 in Dorpat 830 Deutscholdelten und 135 Russen, so sind es 1910 441 Deutschalten neben 1854 Russen!

Der brutale Drud erzeugte ftärksten Gegendruck. Im Saufe, in der Familie, durfte man noch deutsch sein, und so ist vom deutschen Saufe der Widerstand gegen die Russissierumgstenden-zen ausgegangen. Die wenigsten mochten nun ihre Kinder in die ruffischen Schulen geben, wo Luft vergiftet war. So half man sich mit deutschem Privatunterricht aus. Aber nicht ein-mal hier war man herr jeiner Entichliffe, da der gemeinsame Privatunterricht unter einander nicht verwandten Kindern strengstens ver-Ein Spitzelwefen und Denungians tentum machte sich breit. Der verbotene Un-terricht ging tropdem heimlich vor sich. Eltern und Lehrerschaft hielten sest zusammen und haben treueste Arbeit geleistet. Die Ritterschaften gaben bedeutende Emmuren her, um die deutsche Schulung der Jugend auf diesem Wege sicheran itellen. Aber auch an die Lernenden selbst wurden hiche Ansprücke gestellt, denn um das Recht dum Sochschussiuchund du erlangen, war eine ruffüsche Neiseprüfung an einer ruffüschen Schule erforderlich, wo man folden Externen" die größten Schwierigkeiten in den Weg legte. Und ichließlich war es ein nicht Geringes, ben gan-gen deutsch übermittelten Unterrichtsstoff ipäter für die Brüfung rufftich "umgulernen". Aber all dies, im Dienst des deutschen Gedankens geschehen, ist nicht umsonst gewesen.

Unterdes ging ruffischerseits die Wühlarbeit im estnischen und lettischen Bolle weiter. Durch das heruntergewirtschaftete Bolksichulweien war bier eine arge Sittenhofigkeit eingeriffen und für die Berbetungstendenzen einen günftigen Boden ab. Es war gleich nach dem ruffich-japantischen Kriege, im Jahre 1905, **18** das Wet-ter fosbrach. Giten und Letten erhoben sich. Ihr Angriff galt zunächst den Deutschen im Lande, man ihnen gefliffentlich als Bedrücker hingestellt hatte. Man mordete, raubte, plituderte und äscherte Schlösser und Gutshäuser ein. Das Bedrohlichste war, daß die ruffische Regierung die Balten ansangs ohne jeden Schut ließ, daß Hilferuse ungehört verhallten. Deutschen wandten und wichen nicht. Man organisierte Selbstschutztruppen, richtete Bach und Sicherheitsdienste ein, brackte Geldmittel auf, um den vertriebenen und ausgeplinderten Landsleuten zu helsen. Unterdes ichwol die revolutionäre Woge immer höher an; ohne den deutschen Selbstschutz wäre jetzt bald jede Hilfe zu spät gewesen. Erst als die Regierung gewahr wurde, daß die Bewegung sich nicht nur gegen das Deutschtum im Lande richtete, sondern bald jede staatliche Autorität überhaupt abichüttelm wollte, also regierungsfeindlich zu werden drohte erft da griff fie ein, um nun wieber mit brutalster Gewalt den Brand zu ersticken. Einer furchtbaren Gefahr war das baltische Deutsch furm — nicht zuletzt aus eigener Kraft — ent-

Eine revolutionäre Bewegung war in jenen Jahren bekanntlich durch gang Aufland gegangen. Unter ihrem Druck fah sich die Regierung zu Zugeständnissen gezwungen, die auch für das Baltentum von höchter Bedeutung wurden: die bisher verbotene Bildung nathonaler Bereine und Berbände wurde nummehr gesattet, und es wurde bestimmt, das in Privatschulen die Wantersprache der Vernenden als Unterrichtssprache angewandt werden dürse. Freilich blog in Privatschulen, die außerdem ausdrücklich seine Unterstätzung aus öffentlichen Wittelm erhalten dursten; die Bildungsrechte bounte man sich zusdem nur durch eine russtäde Brütung an einer staatsichen (russischen) Schule erwerben. Diese Einschränkungen waren enttäuschend und ühre

eines Darlebensvertrages mit einem hollandi= ichen Finangtonsortium brobende Ueberfrem-bung gur Sprache. Der Ausschuß stimmte ber beantragten Bemährung bes Stahlfinangfredits unter der Boraussetzung zu, daß die Phöniz-A.G. por der Jnauspruchnahme des Kredits bem Reichsfinangminifter und dem Reichswirt-ichaftsminifter gewiffe Sicherheiten gegen Heberfrembung und für die Bahrung der Rechte der deutschen Aftionare

#### Der wertbeständige Cohn.

Berlin, 22. Juni. Die Frage bes mert-beft andigen Lohnes ift gestern innerhalb ber Freien Gemerkichaften geklart worden. Der "Borwärts" veröffentlicht einen Beschluß des Asabundes, der das Ergebnis der Beratungen mit den freigewerfschaftlichen Spisenverbänden ist. Zur Sicherung der Wertz beitändigteit des Arbeitseinkommens wird der mentalten. Ausgeschauft aller Laben darin empfohlen: Ausgangspunkt aller Lohn-verhandlungen ift vorerft der tariflich festgeseite Lohn. Der Grundlohn mird jeweils für die Dauer bes tariflichen Lohnes neu vereinbart. Die mahrend der Tarifperiode eintretende Beranderung ber Rauffraft der Mart ift durch be = wegliche Juschläge dum Grundlohn auszugleichen. Diese Zuschläge haben nach einem der Geldentwertung entsprechenden Index du erfolgen. Dieser Index soll allwöchenklich erschieden. mittelt und veröffentlicht werden. Es wird fer-ner die Berfürzung der Lohnzah-lungsfristen mindestens auf 14 Tage und weiter für größere Anschaffungen die Ginrich= tung wertbeständiger Spareinlagen vorgeschlagen. Die Schlichtungsausschüffe fol-Ien entiprechende Anweisungen erhalten.

#### Das Einkommen der Festbesoldeten.

w. Berlin, 22. Juni. (Draftber.) Seute nach-mittag hielten die Spipenverbande der Gewertichaften eine gemeinfame Situng ab, in der die Frage ber wertbeständigen Ginfommen der Bohn= und Gehaltsempfänger besprochen wurde. Man versucht, eine einheitliche Grundlage für die morgigen Berhandlungen in der Sitzung des geschäftsführenden Borftandes der Bentralarbeitsgemeinschaft zu sinden. Die Ansichten des Afa-Bundes und die des Deutschen Gewerk-schaftsbundes gingen ziemlich fonform. Die Stellungnahme des Allgemeinen Gewerkschaftsbundes steht jedoch noch nicht endgültig fest. Seine Bertreter erklärten, daß wegen der wirt-icaftspolitischen Tragweite des Problems erft eine Borstandskonferens des Allgemeinen Ge-werkschaftsbundes gehört werden muffe, die am 3. Juli susammentreien würde. Die morgigen Befprechungen mit ber Bentralarbeitsgemeinicaft merden infolgedeffen nur informatorifchen Charafter haben, wichtige Befcluffe find nicht

w. Berlin, 22. Juni. (Eig. Drahtber.) Die beutigen Lohnverhandlungen im Bergbau ersgaben für den rheinisch-westfälischen Steinkohlenbergbau ab 25. Juni eine Lohnerhöhung von etwa 55 Prozent, die durch die außerst ichwierige Lage im besetzten Gebiete gerechtfer=

## Badische Politik

Demotratischer Parteitag in Heidelberg.

Rarleruhe, 22. Juni. Der unterbabifche Parteitag ber Deutiden Demotra-tifden Bartei in Baben wird am Samstag, den 30. Juni, und Sonntag, den 1. Juli, in Seidelberg stattfinden, Am Rachmittag des 30. Juni tritt der erweiterte Landesausschuß au einer Sigung gufammen, abends 8 Uhr ift in ber Stadthalle eine große vaterländische Kund-gebung, bei ber ber Führer ber Gesamtpartei bes Reiches, Reichstagabgeordneter Senator Dr. Beterfen und der badische Unterrichtsmini-iter Dr. Hellpach sprechen werden. Der eigentliche Begirtsparteitag beginnt Sonntag,

den 1. Juli, vormittags 9 Uhr. Auf der Tages-ordnung steht eine Reihe von Referaten befann-ter badischer Führer der Partei.

#### Badische Turnlehrerversammlungen.

Fr. Reuberth, Turnlehrer, Karlsruhe.

I. Das Turnen im engeren Sinne.

Am 1. Mai 1869 trat Alfred Maul, von der badiichen Regierung jum Direktor der neuge-grundeten Turnlehrer - Bildungsanftalt in Karlsrube ernannt, feinen Dienft in Badens Landeshauptstadt an. Eine schwere, aber eben-so so dankbare Arbeit harrte seiner, war doch das badifche Schulturnen, das erft 1868 in den Lehrplan der Bolfsichulen aufgenommen wurde, von Grund aus aufzubauen und zu organisieren. Eine erfolgreiche Arbeit war aber nur mit Unsterstützung der Lehrer an Bolks- und Mittels schulen zu leisten, deshalb fand schon im Jahre 1871 an der T.B.A. der erste Turnkursus statt, und damit war von Direktor Maul auch der erste Schritt dur Lösung seiner ihm von der Be-hörde gestellten Aufgabe getan. Durch Abhaltung von Turnfurfen tonnte biefe aber niemals befriedigend geloft werden. Es war eine geradezu übermenichliche Arbeit zu leiften. au vollführen, bedingte eine enge Fühlungnahme der Turnlehrer des ganzen Landes unter sich und mit der Leitung der T.B.A. und umgekehrt. Dieses rege innere Bedürfnis des Gedankenaustaufches mit Arbeitsgenoffen und das Gehnen nach ichneller und dem Wohle des Ganzen dienen der Lösung der sich drängenden Fragen veran-laßten Dir. Maul, die badischen Turnlehrer zu einer Aussprache, der 1. Bad. Turnl-Bersamm-lung, auf den 25. und 26. April 1874 nach Karlsrube einzuladen. 78 badifche und ein Schweizer Lehrer folgten seinem Ruse. Den Mittelpunkt der Bersammlung bilbete der Bortrag Mauls: "Die Theorie der Stabübungen".

Schon dieje erfte Berfammlung zeigte Mauls tiefes Berftandnis für die Leibesübungen; er erstrebte neben dem forperl. Turnen auch bas geistige Durchdringen des neuen Unterrichts-gegenstandes. Prof. Dr. D. Häger an der L.B.A. in Stuttgart, ein Verehrer der hellenischen Gymnastif, suchte die Formen des grie-chischen Fünfkampfes ((Pentathson) auch dem deutschen Turnen du Grunde du legen. Er führte Wassenübungen unter Benühung des Eifenstabes ein und legte wenig Wert auf Be-Maul erkannte in seinem Bortrage den Gisenstab als febr wertvoll für die 3wede des Turnunterrichts an, trat aber wegen der Gerätelibungen in Gegenfat au Jäger, in-bem er die Gerätelibungen in den Mittelpunkt des Turnunterrichts stellte. Der Jägersche Ge-danke, Berknüpfung der Turnübungen mit Waffenübungen, der auch die badischen Turnlehrer eifrig beschäftigte, führte zur praktischen Borführung des griechischen Bentathlons bei der 8. Bad. T.B. 1878 in Freiburg und zu einem Vortrage bei der vierten Versammlung 1880 in Heidelberg "Ueber die einzelnen Uebungen des Bentathlons" von Turnlehrer Zahn-Karlsruhe.

Wenn bas Knabenturnen in ben achteiger Jahren in den badischen Schulen schon eine für die damalige Zeit gant beachtenswerte Sobe erreicht hatte, konnten andererseits beim Mädchenturnen nur geringe Fortschritte verzeichnet Rur allgemeines Intereffe für das Mädchenturnen und vor allem tatfräftige Mitarbeit der Lehrerschaft konnten hier Wandel zum Bessern schaffen. Die 5. Bad. T.L.B. 1882 in Offenburg, an der erstmals auch eine Reihe Lehrer aus dem Elfaß teilnahm, behandelte die Frage des Turnens der Mädchen nicht nur nach der technischen, sondern vor allem auch nach der nationalen Seite, um ein allgemeines Berständ-nis für diese Art Leibesübungen in die Bevölferung zu tragen und tragen zu laffen. Lehrer Köhler aus Bischweiler sprach über das Thema: "Die Bedeutung des Mädchenturnens für die

nationale Entwicklung eines Bolfes"; Direftor Maul über: "Die Bedeutung der Ordnungs-übungen in Mädchenschulen". Das Mädchenturnen war fortan ein Unterrichtsgegenstand, der bei allen Mitgliedern des Badischen Turnlebrervereins ernsteste Beachtung gefunden hatte. Immer und immer wieder wird diese Frage auf den Turnlehrerversammlungen der Entwicklung entsprechend anfänglich felbständig, später im Rahmen des Gesamtunterrichts für Leibesübungen erörtert, besonders aber, als auch die Spielbewegung in Baden Fuß gefaßt hatte. Mehrfache Borträge von Dr. Sickinger auf T.L.B. berühren neben anderem auch die Frage der leiblichen Ertüchtigung der Dabchen. Wort und Schrift trat Hofrat Maul bis zu seinem Tode am 12. Oftober 1907 wie für das Anabenturnen auch für das Turnen der Mädchen mit gleicher Entschlossenbeit und tiefinnerer Ueberzeugung und Wärme ein, das er ähnlich dem Anabenturnen im Sinne von Spieg durch zuführen verstand. Spieß' praktisches und theo-retisches Birken gipfelte in der Ausgestaltung der rhythmischen Uebungen, die mit Tanz und Gesang verbunden waren, also der Liederreigen, in benen die Acfthetif ber Leibesiibungen gur Geltung kommen sollte. Es könnte aber nicht aweiselhaft sein, daß die für das weibliche Ge-ichlecht besonders gut geeignete schwedische Gym-nastik beim Mädchenturnen in Deutschland Eingang finden würde. Seit 1900 traten vor allem Schmidt, Schröder und Möller dafür ein, die wirkungsvollsten Urbungen der schwedischen Gymnastik in Deutschland einzuführen. Auch Maul verschloß sich diesen Bestrebungen nicht, und auf der zweiten Sauptversammlung bes B.T.B. in Konstand im Jahr 1908 sprach sein Schüler Leut aus Mannheim über das Thema: "Die Stellung Mauls ju den mobernen Bestre-bungen auf dem Gebiete bes Mädchens- und Frauenturnens"

Der Krieg mit seinen furchtbaren Folge-erscheinungen machte die körperliche Ertüch-tigung besonders des weiblichen Geschlechtes zu einer Frage von überragender Bedeutung. darf uns deshalb nicht wundern, wenn die darf uns deshalv nicht dutdern, dent die 6. Hauptversammlung 1921 in Pforzheim einen großen Teil der zur Versigung stebenden Zeit wiederum dem Mädchenturnen widmete. Die Turnlehrerversammlung 1894 in Pforzheim brachte erstmals ein Geräteturnen mit Musikbegleitung und führte so das von Maul ge-schaffene "Taktturnen" den Teilnehmern in vollendeter Form por Augen. Auf ber 9. T.L.B. 1902 in Karlsrube gab dann Dr. Sidinger in dinem Bortrag "Körperbewegung, Rhythmus und Musit" eine feine psychologische Begrün-dung des Takturnens.

## Aus Baden

Pforgheim, 22. Juni. In der Racht jum 21. brangen Diebe in die Goldwarenfabrit von 23. Poiner ein und raubten eine große Anzahl von Waren in hohem Wert.

= Mannheim, 22. Juni. Beim Spielen foleuderte ein 17 jähriger Stellwerkichlosser dem 15 jährigen Kaufmannslehrling Karl Keller eine Feldflasche an die Stirne. Der Getroffene erlitt eine so starke Berlehung, daß er daran

= Heidelberg, 22. Juni. Im 70. Lebensjahr ist Fürstin Marie zu Erbach = chone berg auf ihrem Schloß Schönberg bei Bensheim nach furgem ichwerem Leiden geftorben. Ihre Großeltern waren Großberzog Ludwig II. von Heffen und Wilhelmine geb. Prinzessin von Baden; sie selbst war eine geb. Prinzessin Battenberg. Biele verwandtschaftliche Beziehungen verbanden fie mit fast allen europäischen Gurverbanden sie mit salt allen entropatigen gutsienhäusern. Vermählt war die Fürstin mit Gustav Ernit Graf zu Erbach-Schönberg, der 1908 starb Das Werk, dem die Fürstin ihre hauptsächlichste Kraft widmete, war die Arbeit für die weibliche Jugend. Die Berstorbene war Vorsitzende des Deutschen Nationalvereins der Freundinnen junger Madden, bes Sauptaweis 1

ges bes internationalen Bereins gleichen Ramens. Tief soziale Gefinnung gab dem ganzen Leben der Berftorbenen das Gepräge.

= Eicholzheim (Bez. Adelsheim), 22 Juni. In der Racht zum Montag wurde der Polizeidiener Dettinger bei Ausübung seines Dienstes von mehreren Burschen überfallen und zu Boben geschlagen. Der Hauptiater Heinrich Mars tin wurde verhaftet.

= Baden-Baden, 22. Juni. Hier ist im Alter von 54 Jahren der frühere Generalmajor Os-far v. Chelius gestorben. Einer weite-ren Oeffentlichkeit ist Osfar v. Chelius durch seine Kompositionen befannt geworden. Er hatte in Leipzig Musik studiert und später zahl-reiche Lieder, Kammermusik und zwei Opern, ein Requiem geschrieben und den 121. Bjalm für Chor, Orchefter in Mufit gefett. Der Berftorbene war auch ein großer Kenner der Bagnerichen Berte und langfähriger Borfigender und Begründer des Richard Bagner-Bereins Berlin-Potsdam. Seine militärische Lauf-bahn, die er im 22. Dragoner-Regiment begonnen hatte, führte ihn u. a. auch als Militärattaché nach Kom, auch war er einige Zeit Flügelatzutant des ehem. Kaifers v. Chelius, der mit einer Tochter des Staatsministers v. Putts famer verheiratet war, entstammt der betann-ten badifchen Familie v. Chelius. Gein Großvater war der berühmte Beidelberger Chirurg Max v. Chelius.

= St. Georgen, 22. Juni. In der Racht dum Dienstag drangen Diebe in das Manufaktur-warengeschäft von Luife Engler hier ein und entwendeten Waren im Werte von über 50 Millionen Mark. Darunter befanden sich allein 15 Herrenanzüge, die tags zuvor angefommen maren.

— Billingen, 22. Juni. Am Montag abend wurde hier auf den Schutzmann Kam merer, als er sich an der Ecke Luisen- und Schlachthofstraße auf Patrouille befand, von der Brigackstraße her geschossen. Der Beamte wurde glücklicherweise nicht verletzt. Die sofort eingeleiteten Ermittelungen über die Täter haben bisher noch du keinem Ergebnis geführt.

## Berschiedene Drahtmeldungen

Starke Erhöhung der Kaffeepreise.

w. Samburg, 22. Juni. (Drahtber.) Der Berbraucherpreis für gerösteten Kassee wird vom Berein ber Raffeegroßröfter und Sändler, Git Hamburg, Hente offiziell mit 58 100 bis 67 000 M für ein halbes Kilv, je nach Qualität, notiert.

#### Rufsland bonfoffiert die Schweiz.

m. Mostan, 22. Juni. (Drahtbericht.) Der Rat der Boltstommiffare hat nach einer Deldung der russissemmissare dat nach einer Versdung der russischen Telegraphenagentur im Zusiammenhang mit dem nach der Ermordung Worowskis entstandenen Gegensat beschlossen, über die Schweizer Birgern, die nicht den werkhängen. Schweizer Bürgern, die nicht den werkhängen. Schweizer Bürgern, die nicht den werkhängen. tätigen Rlaffen angehören, foll die Einreife in die Cowjetrepublit verweigert werden. Das Bolfstommiffariat für Augenhandel wird angewiesen, Sandelsbeziehungen mit Schweigern nicht anzuknüpfen und von schweizer Firmen getroffene Abmachungen nicht zu bestätigen. Die in ber Schweis befindlichen Bertreter ber Sandelsfirmen sollen abberusen und alle geschäft-lichen Berhandlungen mit schweizer Firmen ab-gebrochen werden. Der Bonkottbeschluß ist dem Präsidium des allrussischen Bollzugsausichusses jur Genehmigung vorgelegt worden. Die Ukraine und Georgien werden fich vermutlich dem über die Schweis verhängten Bopkott an-

#### Eine Higwelle in Amerika.

Berlin, 22. Juni. Bahrend es in Mittel-europa falt ift, stehen die Bereinigten Staaten gurzeit unter einer Sit welle, ber bereits fünf Menschen gum Opfer gefallen sind.

Tendens war durchsichtig. Aber man ging ungefäumt ans Werk, um wenigstens das Gegebene auszunuten. Gin Net von deutschen Schulen breitete fich binnen furgem über bas gange Land. Die munmehr bearindeten drei "Deutschen Bereine" in den drei Provingen, die in gahlreichen Ortsgruppen Stadt und Land umspannten, entfalteten eine großartige Tätigfeit. Ihre Bauptarbeit galt bem beutiden Schulmefen. haben im Laufe ihrer Tätigbeit 44 eigene Lehranstalten begründet und 25 andere unterftiist. An all diesen Anstalten wurden 1913 über 5200 Böglinge gezählt. Außer diesen Schulen gab es im Lande noch eine gange Reihe, die von anderen beutschen Körperschaften unterhalten wur-So die vier "Landesgummasien" der Ritterichaften, die Ritter- und Domschule in Reval, mehrere höhere Mädchenschulen, verschiedene Borbereitungsichwien für Anaben, von deutschen Kirchengemeinden unterhaltene Efementarichulen u. a. m. Die Gesamtzahl der Zöglinge all dieser beutschen Schulen schätzt man für das Jahr 1913/14 auf 8—10 000. Im selben Jahr ver-ausgabten die Deutschen Vereine für Unter-richts und Erziehungswecke fast 1/2 Million

Daneben errichteten bie Deubichen Kimberhorte, Sandfertigleits- und Birtichafts-burje, Schiller-, Kaufmanns- und Sandwerfer-Deutsche Stellenvermittlungs-Iehrlingsheime. bilrod arbeiteten, Spar- und Leihkassen wurden erössnet. Deutsche Büchereien wurden mit tress-lichen Lesehallen verbunden, Wanderbüchereien auf dem flachen Vamde in Umsauf gesetzt. Durch Berausgabe gediegener Druckichriften fonte das deutschlissische Schrifttum gefördert werden. Zahllos sind die geselligen und sestlichen Versamstaltungen der Vereine, die jedem Alter, jedem Bildungsgrad Anregung und Genuß boten, Es bildeten sich Liebhaberbildnen und Sängerhorte, Bereinigungen für Heimatkunde und Bander-verbände. Ueberall sollte das Leben in gesunde nationale Bahnen gelenkt, vor allem auch die unteren dentischen Schichten berangezogen und vor Entnationalissieruma geschützt werden.

Bu einem großen Teil wurde diese rührige voeit von freiwilligen Silfsbräften geseistet, die in sahlreichen "Seftionen" tätig waren. Im

Rabre 1909 erreichten die Deutschen Bereine ihren höchsten Mitaliederstand von über 37 000 Berjonen. Das Gesamtvermögen aller drei Bereine war zum Jahre 1913 auf die Höhe von mehr als 2 Millionen Goldmark angewachsen; im ganzen beliefen fich die Einnahmen und Ausgaben der drei Bereine mabrend der acht abgeichloffenen Jahre ihres Bestehens auf die ansehnliche Summe von über 8 Millionen Goldmark. war alles in allem wahrhaftig "ein Bild urfräf-tigen Lebens und bliihenden Gedeihens".

Gine warme nationale Welle ging durch die deutsche Bevölkerung des Baltenlandes. Den rwiftichen Chauvinisten konnte das nicht verborgen bleiben. So fette icon frühe eine verlogene Setze in der ruffifchen Preffe ein: Germanifierungstendengen gegenüber den undeutschen Beimaigenossen, positische Unguverlässigfeit und dergleichen wurde den Balten vorgeworfen. Konnten die vielen Unterstellungen auch entfräftet werden - die rufffiche öffentliche Moinung wurde gegen das Baltenium eingenommen, und damit war der Zweck des Lügenfeldzuges er Die höheren Regierunstreise aber, die nur unter bem Drud ber Berhältniffe fich au enen Zugeständnissen bereit gesunden hatten, Jahen die Angriffe nicht ungern. Namentlich die deutschen Lehranstalten bekamen dies zu fühlen. Man verweigerte die Eröffmung neuer Schulen, drangsalierte die bestehenden und schränfte die gewährten Freiheiten willffinlich ein. icher Seite begann wieder ein Abwehrkampf auf der ganzen Linie, aber die frischen Kräfte entströmten hellsten Quellen, die zu trüben ichwer-lich gelungen wäre, sollte nicht alles, was eben gewährt worden, mit brutaker Gewalt einfach wieder genommen werden.

Da brach der Weltfrieg aus, der auch in Rußland nicht nur gegen Deutschland, sondern gegen alles Deutsche überhaupt geführt wurde. Er gas die willkommene Handhabe dazu, alles dem Baltentum Zugestandene mit einem Federstrich für null und nichtig zu erflären. Alle beutichen Bereinsschulen wurden (ummittelbar vor Beginn bes neuen Schuliahres!) ohne jede Angabe von Gründen geschloffen. Taufende von Kindern waren nun plötlich ohne Schule, Hunderte von Lehrern beschäftigungslos. Nur zu bald erfolgte auch die Auflösung der Deutschen Bereine selbst. Mes mühiam Gebaute mußten die Balten mit eigener Sand in größter Saft niederreißen. Es folgten die beisviellosen Bersolgungen des Baltentums während der Kriegszeit, das Berbot des Deutschiprechens in der Deffentlichkeit sfelbst auf der Strafe in Privatgeiprächen!), die Siftierung aller deutscher Zeitungen, die grundlose Berschitfung hunderter von aufrechten Balten nach Gi-– ein Zustand völliger Rechtlosigkeit. Das Baltentum frand wieder einmal in feiner

Geichichte vor Ruinen und Trümmern, Alber das einmal Gebaute war nicht umsouft gewesen. Das boltviche Dentichtum batte sein Bolkstum durch alle Krisen himübergerettet. Es besaß nun die Kraft, unbeugsam, standauhalten. Nie ist das Baltentum so deutsch gewesen wie in den schweren Korjahren des Arieges, da ihm die Wasser bis an die Kehle gingen und mancher Balte, der harten Pflichten gehorchend, gegen seine deutschen Briider im Felde lag. Was deuts iche Lebrer und deutsche Schulen gesät, ging in diesen Jahren auf. Das Bewußtsein der Pflicht, die deutsche Wacht im Osven zu halten, war lebendig wie nie survor. Es wird dem Baltensum nicht verloven gehen.

## Badisches Landestheater

Bur Ginführung für den beute abend im Bad. Landestheater in Reueinftudierung in Szene gehenden 2. Teil des historischen Schauspiels "heinrich IV" von Shafespeare geben wir hier den Schluß der Einleitung wie-der, die der Dichter Friedrich Bodenstedt der Schlegelichen Uebersetzung voranstellt.

Die historischen Borgange, welche ber 2 Teil Beinrichs IV. behandelt, laffen fich in ein paar Borte dusammenfaffen, Rach Solinscheds Erzählung unterwarf fich der alte Graf Rorthumberland vorsichtig dem Sieger und ließ zwei Jahre vergeben, ehe er fich zu einer neuen Berichwörung aufraffte, um die Riederlage jeines Cohnes (des Percy = Seifispornes) au rächen und den jungen Grafen Mortimer, der in Bindfor gefangen faß, als rechtmäßigen Erben Richards II, auf den Thron zu bringen. Mit ihm verbündeten sich die Lords Hastings, Bardolph und Thomas Mowbran (der Sohn des von Richard verbannten herzogs von Morfolt) und Richard Scroop, Erzbischof von York. Sie ließen fich jedoch durch den Grafen von Bestmoreland ju friedlichen Unterhandlungen bewegen und wurden dabei treuloferweise festgenommen und hingerichtet. - Diefen Borgängen stand der Prinz von Wales fern, der vier Jahre hindurch den Teufelsbeschwörer Glendower in Wales zu bekriegen hatte, ohne seiner habhast werden zu können. Diese in der Geschichte auseinanderliegenden Borgange hat Shafespeare du seinen dramatischen Iwecken zu-sammengezogen und gleich auf die Schlacht von Shrewsburn folgen lassen. Er läßt dann auch Heinrich IV. auf der Höhe seiner Erfolge, aber innerlich gebrochen, sterben, ohne auf die Ereignisse seiner letten fünf Jahre Rücksicht zu nehmen."

## Kunst und Wissenschaft

Der Reichepräfident bat ber Deutichen Schillerftiftung in Beimar, dem Bobl-fabrtemert für deutsche Schriftfteller und Schriftftellerinnen, eine Gpende von einer Million Mart überwiesen.

Die Gesellschaft ber bentschen Ratursorscher und Aerzte vergibt 220 000 Mark (aus den Ueberschüffen der Jahrhundertseier usw.) au jüngere Forscher, die an schlecht dotierten Instituten arbeiten. — Begründete Gesuche in vier Szemplaren sind zu richten an die Geschäftsführung der Gesellschaft d. Ho. von Prof. Dr. B. Rassow, Leipzig, Nürnbergerstraße 48.

Fastenrathstiftung. Der Stiftungerat hat beichlossen, infolge ber ftarten Gelbentwertung und der badurch bewirften Berabminberung ber gur Berfügung ftebenben Binfen in biefem Sahr nur eine einzige Ehrengabe zu verleihen. Dieje ift ber Schriftstellerin Unfelma Beine in Berlin gugesprochen worben. Gobann haben vier Rolner Schriftsteller je eine fleine Buwenbung erhalten.

Bollomart.



## Mandelskurse

in sämtlichen kaufmännischen Fächern. Privathandeisiehr-Anstalt und Töchterhandelsschule "Merkur" Karlstraße 13, neben dem Moninger

Schneekönig.



Gegr. 1871.

Regelmäßiger Passagierverkehr mittelst Doppelschrauben- und Dreischraubendampfer

Minnekahda "Kroonland" Manchuria Mongolia" "Finland" Juli Minnekahda" . . . 4. Aug.

"Kroonland"

Hervorragende Einrichtung der Kajüte und dritten Klasse. Vorzügliche Verpflegung. Auskunit erteilt die Passageabteilung der

# American-Line

Alsterdamm 39 General-Vertretung für Baden

Reisehüro A. Burger Mannheim S. 1, 5 Telephon 6390. Breitestraße

Telefon Photographie! Telefon 2420

## Olga Klinkowsíröm

Kaiserstr. 243 Kar sruhe I. B. nächst Kaiserpl. künstlerische Postkarten Portraits, Gruppen, Vergrößerungen. Kinder-Aufnahmen.

Nagolin"



Verfteigerung.

Montag, den 25. Juni, 2 Uhr, versteigern wir im Auftrag Arensfer. 10 die Vestandteile einer Kasee-Birtickaft und zwar: 1 eleftr. Navier, auch mit Hand zu spielen. Warse Hupfeld mit Frechen und Notenschrank. 1 Visster dupleld mit Frechen eine Tilche und Notenschrank. 2 Nisster die Filde der der Fische einer Fisch, 26 Stible, 4 Bluichjosa, 1 Ecklosa, 2 Carbervobeitänder, 9 weiße Tilchtücher, Tüllgardinen, Tuchvorbänge, Stor-u. Melsingstangen sir 4 große Kenter, viel Kastee-Borgelan, Biere, Beine, Seife und Listoptalier, 1 Kaspeschafter, Uhren, Bilder, Sviegel usw. 1 Kuro, Marke Was, 140 PS, 4 Enlinder, lutigeslühlt, 2 Sibe, 3 Gänge, 1 Rüdwärtsgang, fahrbereit, sompfett bereist.

Auftiong- u. Berwert .- Inftitut f. Baren aller Art Juh.: Saffe & Marzluff

Lammstraße 7a, Café Bauer. Albert Bexauer Banntag 10 Olhr. Bchlofile, Ritterftr. 7

## "Bom geiftigen Kämpfen." Bad. Konservatorium für Musik Karlsruhe

Die Schüleraufführungen finden an folgenden Tagen, jeweils 6 Uhr abends beginnend, statt: I. Samstag, 23, Juni, II. Donnerstag, 28. Juni, III. Dienstag, 3. Juli, IV. Donnerstag, 5. Juli, V. Montag, 9. Juli (mit Orchester), VI, Mitterstag, 11. Juli (mit Orgel), VII. Freitag, 13. Juli; die I. Aufführung im Saal der Anstalt Solienstr. 43— II., III., IV., V., VII. im kleinen Festhallesaal, VI. zur 1. Hälfte im großen, VII. der Schulesaal, VI. zur 1. Hälfte im großen, Programme (gleichzeitig Eintrittsausweis) einschließlich Steuer und Einlaßgebühr

1500 M für Erwachsene, für alle Konzerte 8000 M 600 M, Schüler, Der Schuler, 3000 M 600 M, Schüler, 3000 M 600 M 6

# Dachshund-Spezial-Ausstellung

Sonntag, den 24. Juni 1923, Karlsruhe-Mühlburg zu den "Drei Linden" Viele Meldungen — Oroße Zuchtgruppenkonkurrenz — Wertvolle Ehrenpreise. Oeöfnet von vormittags 9 bis abends 6 Uhr. 12 Uhr Beginn des Richtens.

Das Bankhaus Veit L. Homburger

Karlstraßell Karlstruhe Karlstraßell Telefon: Ortsverkehr: 35, 36, 4391, 4392, 4393 Fernverkehr: 4394, 4395, 4396, 4397 besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Sie Ihre Fässer mit einem Getränk füllen, machen Sie einen Versuch mit den Spezia-

Robert Ruf, Ettlingen.

Tausende Anerkennungen sind ein Beweis dafür, daß Sie nicht hereinfallen. Hergestellt werden: Ruf's Heidelbeeren mit Zutaten in Paketen zu 50 und 100 Liter. Ruf'na Ruf's getrocknete Aepfelmit Zutaten zu 50 und 100 Liter, Ruf's Mostansatz mit Heidelbeerzusatz mit und ohne Süßstoff, Flaschen zu 50 und 100 Liter, Apfelina Ruf's Mostansatz mit Apfelzusatz zu 50 u. 100 Liter. Preise für Mostansatz mit Heidelbeerzusatz u. Heidelbeeren in Pakete zu 100 Liter Mk. 20 000.—, mit Süßstoff Mk. 1500.— mehr. Für Apfelmostansatz, Apfelina und Ruflina Mk. 1500.— mehr. Niederlagen: Drog. Conrad G e b har d, Karisruhe, Augzatenstraße, Aug. Arheidt, Grötzingen, K. Gottl. S t o b er., Teutschneureut, Jos. R a u b, Muggensturm. Robert Ruf, Ettlingen.

Abonnenten Kauft bei Inserenten des "Karlsruher Tagblatts".

Deffentl. Bersteigerung geg. Barzablung Hunds-fachen vom 1. Siertels-jahr 1928 u. unandringl. Güter. darunter Kadr-räder, Bilber, Serren-n. Damenuhren, Kinge, Verngläfer. Photogravd-loparate, Motogravd-floparate, Motogravd-ildfäuge. Schwesigushe. ernglate. Moldren, febnarde, Schneelschlitten, Biebbar Gdreibseng Rodelichlitten, Ziehbarmonita, Screibzenggarnitur, & Fässer, am
Dienstag, 26. Inni 1923,
vormittags & Uhr und
nachmittags 2 Uhr beginnend, im Versteigerungsraum Karlsruhe
Sauvibabhobi (Eingang
Waxaubabhobi). Die besonders genannten Gegenstände werden von
10 Uhr vormittags an
ausgeboten.
Karlst. 21. Juni 1928.
Reichsbahndirettion
Materialamt.

Die Gemeinde Blanstenloch versteigert am Dienstag, den 26. Juni, nachmittags 6 Ubr. awei junge, jette Rindsstarren.
Der Gemeinderaf.

The Pasbild

Unterricht

Spanischen Unterricht?

Anzeigen- und Abonnements-

> richte man für Durlach an unseren Vertreter

Firma

Hauptstr. 56 Telephon 393

Die Geschäftsstelle

nur eigenes Fabrikat, daher sehr billige

Gebrauchs- und Geschenkartikel ielandtstraße 8, Laden. Buchdruckerei C.F. Müller, Ritterstr. 1, 2. St. König Heinrich der Vierte. II. Teil.

Leiter= wagen Räber empfiehlt J. HeB, Saifers

Oeltkino

Kaiserstr. 133

Ab kommenden

Dienstag

Die Herrin

der Welt.

Rindsfarren-Versteigerung.

Empfehlungen:

erhalten Sie ichnellitens im Photogr. Aielier. Gerrenstraße 88.

Wer erteilt

mehrere Stunden pro Woche. welche die Sprache m Ausland erlernt haben Preisangabe 5237 i. Tagblattb,

Bestellungen

| Rarlsruher Tagblatt

sind zu haben in der

Samstag, den 23. Juni, Johannis-Feier Konzert der abends 8-11 Uhr:
Feuerwerk. Johannistener auf dem See und bengalische Beleuchtung der Anlagen. Eintrittspreise: Inhaber von Jahreskarten und Kartenheften: Erwächsene 1500 M, Kinder 500 M, sonstige Personen: Erwächsene 4000 M, Kinder 1300 M. Zugänge: Eingänge zu beiden Seiten der Festhalle, ferner am Hauptbahnhof und beim Verwaltungsgebaude des Oartenamts, Ettlingerstraße 6. Bei ungünstiger Witterung wird die Veranstaltung auf Sonntag, den 24. ds. Mts. eventl. auf Mittwoch, den 27. ds. Mts verschoben.

Badische Lichtspiele Konzerthaus 🚥

Wiederholung: Sonntag, vorm. 11 Uhr Montag S Uhr abends

Wir bitten unsere Besucher mit Vorverkaufskarten um frühzeitiges Erscheinen. Saalöffnung 1/2 11 Uhr

Erwin Berggötz / Douglasstr. 11 III.

Pflegestätte

wesentlicher Literatur jeder Richtung

Fachmännische und individuelle Beratung bei Zusammenstellung von Bibliotheken Ergänzung von Sammlungen

Auswahl von Geschenkwerken. Ankauf von ge-

schlossenen Sammlungen u. wertvollen Büchern.

Geöffnet 9 bis 6 Uhr

Bei schlechtem Wetter im "Kühlen Krug".

Restaurant,, Gold. Kopf"

Markgrafenstraße 49

Samstag abend 8 Uhr

Adi-Walz-Abend

Humoristisches Konzert.

Palast - Lichtspiele

Herrenstraße 11 - Telephon 2502

Ab heute erstklassiger neuer Spielplan

"Die Schneiderkomtess"

Internationaler Ausstatungs-Oroßfilm n 6 Akten von Walter Schmidthäßler.

In den Hauptrollen: Marya Leiko — Edith Meller.

"Die Kavalier-Hochzeit"

Lustspiel in 2 Akten mit Gerhard Dammann in der Hauptrolle.

Badisches Landestheater

Samstag, den 23. Juni 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 10 Uhr Sp. I. 8000 & Abonn, C 22. Th.-Gem. B. V. B. Nr. 3401—3600 und 4001—4100. Neu einstudiert:

Oäste können durch Mitglieder eingeführt w

Karlsruher

Schwimmverein e. V.

Samstag, den 23. Juni abends 8 Uhr

Johannisfeier

im Vereinsbad

mit Konzert und Tanz unter Mitwirkung des

Durstschen Doppelquartetts.

Städt. Konzerthaus. des Neuen Operetten theaters Bonn.

Leitung: Direktor Adalbert Steffter Samstag, den 30. Juni abends 71/2 Uhr Eröffnungs-Vorstellung Oastspiel Orete Sedlitz vom Lessingtheater Berlin

Die Bajadere

Operette in 3 Akten von Emmerich Kalman, Titelrolle Grete Sedlitz a, G.

chtspiele his einschl Dienstag

Abenteuer einer Nacht Hauptrolle und Regie : Harry Piel.

Chaplin als Kulissenschieber in 2 Akten

Gasthaus "Hochfirst" Saig, 1/2 Stunde von Titisee. 1000 m ü. M. Passanten und länger Aufenthaltsuchende finden

daselbst gute Verpflegung bei mäßigen Preisen. Besitzer: W. Zimmermann. RHEINI/CHE A/PHALT-UND ZEMENTPLATTENFABRIK

BARLIBUME-BHEINMAFEN DACMPAPPE - TEERPRODURTS DACHDECKUNGEN - I/OLIERUNGEN A/PHALTBELÄGE



Schuh-u Ledercreme Ueberall erhältlich den behördlich

vorgeschriebenen Preisaushang über die

Die falkner auf Lindenhöhe

Roman von Reinhold Ortmann.

(44) - (Nachdrud verboten.)

Gerda fuhr fich mit der Sand über die Stirn.

"Laß mir Zeit — mir ist so wirr. Wenn Achim keinen Anlaß hat, dich zu verdammen, warum sollte ich dich verachten?" "Beil in deinen Augen wahrscheinlich auch das schon ein Verbrechen ist, was zwischen mir und Germering geschah. Denn ich habe ihn nicht von Anfang an surudgewiesen. Ich habe mich in meiner Bereinfamung von feiner mönnlichen Schönheit blenben laffen, Und er mar eine Beitlang berechtigt, an meine Liebe au glauben."

"Das ift ichredlich. — Bas, um bes himmels willen, foll benn nun werben?"
"Ich glaubte, es fei vorüber. Denn ich bin ia dur Besinnung gekommen, noch ehe es du wät war. Daß er mich ieht habt, hätte ich ertragen. Aber ich ertrage es nicht, dich unglücklich an sehen durch seine Schuld."

Gerda dachte au Germerings Warnung vor Signe, an seinen Bunsch, sie von hier entfernt zu sehen, und die Geierfrallen eines unfäglichen Schmerges ariffen aufs neue in ihre Bruft. Bas ihr porhin unbeareiflich gewesen ibar, jest hatte

es feine Erklärung gefunden - eine Erklärung, bie fie über alles Begreifen bingus elend machte. Ihr Denken war wie gelähmt, und ihre Gegenfrage kam halb mechanisch. "Daß er dich haßt? — Warum? — Und womit hat er es bewiesen?"

Alls wenn es bagu erft ber fichtbaren Bemeife bedürfte! Das fühlt man doch mit untrüglicher Sicherheit. Vielleicht fürchtet er auch, daß ich Achim eine Beichte ablegen könnte. Ober erahnt, daß ich seinen Absichten auf dich durch ein Befenninis entgegentreten wurde. D, ich bin

gang ficher: wenn er in diefen letten Tagen eine Möglichkeit gehabt hatte, mich unauffällig aus ber Belt au ichaffen, er hatte es ohne Bedenten

Abwehrend ftredte Gerda bie Sand aus. "Sprich nicht fo — ich mag es nicht hören. Aber ichwören follst bu mir, baf bu bie Bahrbeit gefagt haft. Bei allem, mas bir beilig ift, follit bu es beichwören."

An ichwöre es bei allem, was mir heilia ift. Er hat mich liberredet, ihn heimlich abends in feiner Bohnung au befuchen, und -

"Genug — genug! Ich will nichts bavon wif-fen. — Aber Achtm? Du kannft mit biefem Geheimnis neben ibm dabinleben? Er foll es nicht erfahren?"

Ich wäre nicht davor zurückneichreckt, es ihm au fagen. Aber mas mare bann geichehen? batte fich mit Germering schlagen muffen. Und wie auch immer ber Zweitampf ausgegangen wäre, wahrscheinlich hätte die Aufregung beinem Bater das Leben gefostet."

"Ja, du haft recht: es darf nicht geicheben. Unter feinen Umftanden barf es geicheben. Wenn ich nur wüßte, was nun werden foll! Er fann doch nicht weiter in unferm Saufe ausund eingehen, als ware garnichts vorgefallen."

"Du fannst dir wohl benten, wie ich barunter leide. Aber was soll man bagegen tun? Es gibt ja außer ihm und dem Sanitätsrat keinen Arat in Tiefenbrunn."

Arat in Tiefenbrunn."

"Ja — ja. Und da wir dem Bater den wahren Grund nicht nennen dürfen, könnten wir
ihn ja auch nicht veranlassen, sich anderer Bebanblung anzwertrauen. Es ist surchtdar."

"Ich gehe ihm eben nach Möglickfeit aus dem
Bege. Das ist alles, was ich vermag. Dir wird
er das freilich nicht so leicht machen. Benigstens
nicht, so lange er sich noch Hoffnung darauf

macht, bich au gewinnen."

Gerda richtete sich hoch auf.

"Benn er diese Soffnung jemals gebegt hat, so wird er fie bald begraben. Darauf magft du dich verlaffen."

"Du willft ihm ichreiben oder bich mit ihm ausiprechen?" fragte Signe lauernd. "Raturlich wird er dann fofort erraten, daß ich es ge-weien bin, die dich aufgeklärt hat."

"Sei unbeivrat. Ich werde weder das eine, noch das andere tun. Es gibt auch andere Bege, Und du wirft nicht bloggeftellt werden." "Mir aber wirft du es nicht verzeihen, daß ich eine trügerifche Allufion gerftoren mußte.

Ich bin für dich von nun an ein Gegenstand des Abicheus — nicht wahr?" Darum, bag du mir die Bahrheit gefagt haft, bin ich bir gewiß nicht bos. Und bas anbere -wir wollen fest nicht weiter barüber fprechen, Signe. Ich lerne mohl mit der Beit, es ju ver-

Bie das Aufglimmen eines Bornesfüntchens war es in den Augen der iconen Frau. Ihre Simme aber tlang fanft und beideiden, da fie

"Ich hoffe, mir bein Bertrauen und beine Bu-neigung wiederaugewinnen, liebe Gerda! Die Sünde, die du mir als Achims Schwester verzeihen baft, war doch wohl die schlimmfie noch nicht." —

im Fortgeben fagte:

Die Mittagstafel zu vieren verlief heute viel ftiller als fonft. Achim mar ernft und schweigfam wie immer, und Gerda, fo willensftart fie fich auch aufammenraffte, tonnte fich fo wenig au beiterer Gefprächigfeit awingen, ale fie bie ungewöhnliche Blaffe ihrer Bangen au verbergen vermochte. Immer wieder fuchten Erifas treue vermodie. Immer wieder lucken Errias treite Augen in liebevoller Bespranis ihr Gesicht. Denn an die Kopsichmerzen-Erklärung konnte sie nicht recht glauben. Gs war, wie sie wuchte, nicht Gerdas Art, sich von einem geringfügigen körperlichen Leiden verstimmen zu lassen. Und in der Morgenfrühe, vor Antritt ihres gewöhn-

lichen Spazierganges, hatte sie ja auch noch in itrablender Gröhlichfeit und Gefundheit mit ihr geiprochen.

Gegen das Ende des Mahles bin mandte fich Erifa an Achim:

"Der Onfel bat mich beauftragt, zwei Bimmer für einen ihm sehr lieben Fremdenbeluch herrichten au lassen. Es ist der Justiarat Benne-wit, den er erwartet. Er sollte icon morgen kommen; aber seine Ankunft ist wegen dringlicher Behinderung für eine unbestimmte Reihe von Tagen verschoben worden. Bist du damit einverstanden, daß ich das stidliche Ecksimmer im ersten Stod und das antivhende Rabinett für ihn einrichte?"

Frau Signe neigte ben Ropf tief über ihren Teller, und darum fah wohl niemand ben jähen Bechfel der Farbe auf ihrem Geficht.

Achim aber ermiderte rubig: "Halte es damit gans nach deinem Ermessen, liebe Erifa! Ich habe hier nichts anzuordnen. Und wenn ich einen Wunsch äußern darf, ist es einzig der, daß das Menschenmöglichste für die Bequemlichfeit bes Gaftes geichieht. wie großen Wert mein Bater gerade feinem Befuche beimist. Der Auftigrat ift ia fein befter und altefter Freund."

Damit war der Gegenstand abgetan; aber als Achim gleich darauf nach bem Effen in sein Ate-lier hinausging, folgte ihm Signe nach. Sie war noch immer bleich und sie suchte nicht erst

nach irgend einer freundlichen Ginleitung. "Bift bu noch immer gesonnen, bie Dinge ihren Lauf nehmen au laffen?" fragte fie. "Benn er auch für morgen abgesagt bat, wer bürgt uns dafür, daß dieser Austigrat nicht übermorgen oder an einem der nächsten Tage eintrisst? Ist er aber erst einmal hier, so ist es sicherlich zu

(Fortsetzung folgt.)

## Aus dem Stadtkreise

Das Berjorgungskrankenhaus.

Bu ber Frage ber Auflösung des Berforgungskrankenhauses erhalten wir eine weitere Zuschrift der Ladarettinsassen, die bekanntlich das Weiterbestehen der Anstalt wünschen. Nach dieser Einsendung bat eine Abordnung am 1. Juni den Staatspräsidenten Remmele, daß er für Beiterbesteben ber Anftalt eintreten möge. Diefer habe erflärt, beim badifchen Urbeitsminifter dabin wirfen du wollen, daß er Schritte unternehme, damit das Berforgungs-frankenhaus bestehen bleibe. Beiter bejagt bie Buidrift, ber Arbeitsminister Dr. Engler habe in einer Unterredung am 4. Juni erflärt, er würde die Anträge und Wünsche der Lagarettinsassen befürwortend an das Reichsarbeits-ministerium in Berlin weiterleiten. Einer am 6. Juni im Reichsarbeitsministerium in Berlin porftellig werdenden Kommiffion habe Reg.-Rat Dr. Pepold erklärt, daß die badifche Regierung wie Oberbürgermeister Dr. Finter die Auf-löfung des Berforgungsfrankenhauses Karlsruhe befürwortet habe.

Die Zuschrift ichließt: Wenn geschrieben wird, bag wir den politischen Barteien agitatorifches Material übermitteln wollten, fo ift bas unwahr. Und zwang die Berzweiflung, und an die Deffentlichkeit zu wenden, denn wir wissen, was uns mit der Berlegung in Krankenhäuser be-vorsteht. Auf dem Papier wurde den kriegsbeschädigten Lagarettinfaffen ichon febr viel veriprochen, aber bitterwenig gehalten.

Dazu wird uns von den zuständigen Regie-rungsstellen auf Anfrage mitgeteilt:

Der babifde Staatsprafibent Remmele hat der Kommission gesagt: Ich bin für dieses Kessort nicht auständig; ich will jedoch mit dem Herru Arbeitsminister, in dessen Arbeitsbereich die Angelegenheit ruht, sprechen und hören, welche Stellung im Arbeitsministerium hierzu eingenommen wird. Ob er icon und wie Reichsarbeitsministerium vorstellig wurde, entzieht sich meiner Kenntnis. Obwohl es sich eigentlich um eine reichseigene Ange-legenheit handelt, wird der Arbeitsminister die Angelegenheit prüfen und je nach dem Ergebnis der Brufung in Berlin Borftellung erheben,

Der Arbeitsminister hat den Kriegs-beschädigten versprochen, ihre Wünsche dem Reichsarbeitsminister zu unterbreiten. Das ist geschehen. Das Schreiben des badischen Ar-beitsministers ging am 6. Juni hier ab, es kann also, wenn die Kriegsbeschädigten am 7. Juni in Berlin waren, noch feine Rolle gespielt haben. Es ift auch nicht anzunehmen, daß Reg.» Aat Bezold sich auf die badische Regierung berufen hat, da die badische Regierung nie über die Angelegenheit gehört wurde und fich auch nicht geaußert bat.

Der lettere Buntt icheint noch nicht hin-reichend geklärt ju fein. Da ber Arbeitsminifter die Binide der Ladarettinsassen tatfächlich be-fürwortet bat, scheint es uns müßig, hier einen Widerspruch konstruieren zu wollen.

Die Bollgrenze am Rhein. Bie die Bandels-tammer Mannheim von unterrichteter Gette erfährt, wird die Rheinzollgrenze in der Nacht vom 24. bis 25. Juni in Kraft treten und damit den Bertehr aller Baren lahmlegen, die auf ber Freilifte fteben.

Baketverkehr nach ber Ruhr Bon jest an ift die Aufgabe von Lebensmittelfendungen nach allen Stationen bes Ruhrgebietes ohne alle Einjchränkung freigegeben. Soweit Lebensmittel-fendungen für stillgelegte oder nicht mehr er-reichbare Bahnhöfe des Bezirks Gsen bestimmt find, merden fie den von der Gijenbahnvermal-

tung bestimmten Ersatbahnhöfen zugeleitet und von bort aus mit anderen Beforderungsmitteln ihrem Bestimmungsort zugeführt.

Boftigedvertehr. Mit Birfung vom 1. Juli an werden die Meiftbeträge für einen Poftiged auf 10 Millionen Mark, für telegraphische Bahlfarten, telegraphische Ueberweisungen und Zah-lungsanweisungen auf 1 Million Mark erhöht,

Goldsollaufgelb. Für die Zeit vom 27. Juni bis einschließlich 3. Juli beträgt das Goldsoll-aufgeld 2146 900 v. H.

Karloruhe im Zeichen bes Berkehrs. Abge-jehen von der Großen Deutschen Kunftausstel-lung, die fich eines guten Besuches erfreut, und der bereits mitgeteilten Ausstellungen, Ber-jammlungen, Longresse und sonstigen Beranstaltungen, die das Berfehrs- und Birtschaftsleben der Stadt gunftig du beeinflussen vermögen, find weiter vorgesehen am 11. Juli: Zielfahrt Karls-ruhe des Bad, Automobilflubs, anläglich der Flachprüfung des Baden-Badener Automobil-turniers (Teilnahme etwa 60—80 Automobile, Aufftellung auf dem Ludwigsplatz); am 21. und 22. Juli: Jubilaumsverbandstag bes Süddeut-ichen Jugballverbandes und Länderwett-Bentralichweis-Subbeutich: land, letteres auf dem neu errichteten "Pho-nix-Stadion" im Wildpark beim ehemaligen Großh, Schloß. Die für 16. bis 23. Juli in der Städt. Ausstellungshalle und auf dem Festplat angefündigte Landwirtschaftliche Woche (Ausftellungen) findet in der Zeit vom 10. bis 16. September ftatt.

Frig Buid mit ber Dresbener Staatstapelle in Karlsrube. Gin musikalisches Ereignis aller-ersten Ranges sieht unserer Stadt bevor. Die Dresbener Staatstapelle, 90 Mufifer ftart, eines ber hervorragendsten Orchester der Gegenwart, bat fich auf die Reife begeben, nach Italien und ber Schweis und nimmt den Rückweg über Karlsruhe, Fritz Busch, einer der größten deutschen Dirigenten, der Bruder des ebenso berühmten Geigers Adolf Busch, hat vor Jahresfrift ben Stuttgarter Beneralmufitdireftor= posten mit der gleichen Stellung in Dresden vertauscht. Er hat das in der heutigen Zeit überaus große Wagnis unternommen, mit seinem gangen Orchefter auf die Rongertreife gu geben und verleiht jest bem alten Ruhme ber beutschen Runft im Auslande neuen Glang. Die Kongertreife mußte naturlich nach Beendigung der Dresdener Opernfpielgeit ftattfinden, baber ber ungewöhnliche Termin: es ift Freitag, ben Die Rongertbireftion Rurt Reufeldt, die das Nisto dieses ungewöhnlichen Konzert-unternehmens übernommen hat, besorgt den Borverkauf, der Montag, den 25. Juni beginnt.

Die Dzeanfahrer. Bon ber Befatung des für die Ozeanisbergnerung gebauten Bootes "So-witasgoht" ift aus Hamburg eine Mitteilung eingegangen, aus der hervorgeht, daß Boot und Besatzung dort gut angekommen sind. Man hofft am 25. Juni von Hamburg abfahren zu können. Als erster Hafen foll Coves auf der Infel Wight angelaufen werden. Es handelt sich bekanntlich um die Herren Plunder und Jochum, die ihr Boot auf dem Bodensee gebaut und dort in verschiedenen Orten vorgeführt haben.

Spende. Das Gummi- und Schubwarenhaus Karl Sperber hier hat dem Oberbürger-meister 100 000 M sowie 50 Paar Gummischlen aur Berwendung für Kinder der Erwerbslosen dur Berfügung geftellt.

Der Landtag in Rafiatt. 3m Bericht fiber ben Befuch bes Bad. Landtags in Raftatt hat fich ein Gehler eingeschlichen. Es muß beigen: Landtagspräsident Dr Baumgartner brachte am Schlusse feiner Rede ein Soch auf die badische Landwirticaftskam-

Unfall. Donnerstag vormittag itieg eine acht Jahre alte Schillerin in ber Raiferftrage beim

1

Durlacher Tor mutwilligerweise auf ben leeren Unhängewagen eines hiefigen Rohlenhändlers, fiel herunter, kam unter die Räder und trug Berletzungen im Gesicht davon.

Tafchendiebstahl. Einem Landwirt aus Gasbach wurde in einem Wagen der eleftrischen Straßenbahn durch unbefannten Täter seine Briefmappe mit 50 000 M Inhalt entwendet.

Festgenommen wurden: 3 Ausländer wegen Bersehlungen gegen die Pagbestimmungen, ein Lagerist von Sattenheim, der von der Staatsanwaltschaft München wegen Dehlerei gesucht

#### Mitteilungen des Bad. Candestheaters.

Die Musikalitiche Worgenseier am Sonntag, den 24. d. M., vormittags 11¼ Uhr in der Wandelhalle des 1. Nanges, bringt Werke badicher Komponissen. Am Eingang des Brogramms steht ein Klaviertrio von dem 1820 in Karlsruhe geborenen Alexander Fesca, der im Alter von 29 Iahren start. — Als zweite Nummer folgen sechs Lieder von dem jungen, aus Pforsheim gebirrigen Deinrich Levinger, die sum erstenmal zu Gehör gebracht werden. — Das am Ende des Vrogramms zur Uraufsührung kommende Streichguarteit "Improvisation" (Dv. 83 in einem Sal) ist von Iulius Weismann, Freiburg.

Es wird besonders darauf ausmerksam gemacht, daß

Es wird befonders barauf aufmertfam gemacht, bag an ber am Sonntag, den 24. d. M., abends 7 Uhr, ftattsfindenden Wiederbolung der Weicklichen Overette "Die Komöbiantin" die Theatergemeinde B.B.B. mit den Rummern 2601 bis 3000 beteiligt ift.

#### Chronif der Bereine.

Ingendabend bes A.T.B. 1846. Am Sonntag fand im großen Saale des "Rühlen Arug" ber 4. Jugend-abend ftatt. Trob des ichlechten Betters war der Saal gut hefest. Ein reichfaltiges Programm sorgte für gut beießt. Ein reimbaltiges Programm beine int Unterhaltung. Nach einer Begrüßung durch Jugend-leiter Der im ig eröffnete das Jugendorchefter des Bereins mit einem ichneidigen Marich den Abend. Eine Resitation brachte sum Bewuhtfein, in welcher Plot sich unser Bolk beute besindet. Stramme Frei-und Barrenübungen der Jugendinrner wechselten mit sich außgeführten Reigen der Jugendinrnerinnen. Servorzuheben ist der nach einer vom Orchester gespielsten Gavotie ausgeführte Tanzreigen. Den Abschluß des turnerischen Teils bildete das Kürturnen am Rec. des turnerijden Leits bildere vas Auftitrien am Red.
Die gut ausgeführten Nebungen seigten, was Wut und Gewandtheit vermögen. Das von den Jugendturne-rinnen vorgeführte Luftspiel erregte lebbafte Heiterkeit. Den Abschliß des in allen Teilen schön verlaufenen Abends bildete der vom Jugendorchefter gesvielte "Deutschweisermarich" von Jurek.

Abends bildete der vom Jugendorchefter gelvielte "Deutschmeistermarich" von Jurek.

Sauskrauenbund. Am Wittwoch war es eiwas ganz Eigenartiges, was geboten wurde. Die Generation der beranstrebenden iungen Künstler und Künstlerinnen wollte zeigen, wie weit sie es schon mit krölichem Schaften gedracht dabe. Da waren die Geschwister Men-din genacht sabe. Da waren die Geschwister Men-din schaften gedracht dabe. Da waren die Geschwister Men-din schon weit vorangeschwitzen. Sehr überraschte durch schon weit vorangeschristene Technik Emp Scho ech, von deren Livline das Beriot-Konzert aar wirkungs-voll erklang. Auch Müller, die sich schon als ganz keines Mädel die Gunst des Aublikums erobert bat, sang einige sein gewählte Lieder mit aut geschulter, warmer sumpathischer Stimme. Sehr erheiternd wirkte dann ein Zwiegelpräch zwischen Klara Frider und Ida Bender, die in schwarzwälder Aracht debelsche Gedickte in echter alemannischer Mundari allersieht vortrugen. Lieder war das Better zu ungünstig, um die eigentslich für's Freie gedachen Tänze in dem schönen Rosengarten des Schlöschens vorzusühren. Die kleine Hertschund Geschaften Lächen nach allersiehen Kränzschnians, um dann später noch als grüner Schalf großen lachenden Beisal zu erzielen. Als Iedenben Glodenblumen sühren Friedbilde Aus er is erden Mitmenreigen auf, um dann später als Biedermeiervaar fürmischen Auf zu modan später als Biedermeiervaar fürmischen Beisal zu erzielen. Die Tänze und diese Ausfer dann später als Biedermeierpaar führmischen Peisall zu erringen. Die Tänze wurden von Trudel Bau-man n Garafteristisch am Alovier begleitet. Der Sauz-frauenbund erwirdt sich durch solche stets zweimal im Monat statistindenden Darbietungen große Verdienste und erntet reichen Dank. und erntet reichen Dant.

#### Veranstaltungen.

Bromenadekonzert auf dem Schlopplat. Auf An-regung des Berkehrsvereins findet am Sonntag, den 24. d. M., vormittag 3/12 auf dem Schlopplat ein Promenadekonzert ftatt.

Stadigartenkonzerie. Am Sonntag, den 24. d. M., finden im Stadigarten drei Konzerte fiatt. Bormittags von 11 bis 12 Uhr foielt der Musikverein Karlsruhe

ein Freikonsert, nachmittags von 1/24 bis 6 Uhr spielt die gleiche Kapelle im Stadtgarten ein Konzert unter dem Motto: "Sin musikalischer Rundgang". Im Tier-garten konzertiert um die gleiche Zeit die Schüler-kapelle. Borverkauf von Eintritiskarten bei den be-kannten Stellen und an der Tageskasse.

Tannten Stellen und an der Tagestaffe.
Siädi. Konserthaus. Alls Eröffnungsvorsiellung Samstag, den 30. d. M., gelangt die Overettenneubeit "Die Bajadere" von Emmerich Kalman, dem ersolgreichen Komponisten der "Haschingsfee", Clardasfürstin", "Zigeunerprimas", "Hollaubmeibchen" u. a. sur Aufführung. Für die Titelrolle wurde von der Direktion die Sangerin Grete Sedlit vom Lessingsbeater Berlin verpflichtet, der ein ausgezeichneter Auf zworausgebt, und die Kartie der Bajadere mit größtent Ersolg in Brag und Wien zur Darstellung brachte.

Prag und Wien sur Darstellung practie.
Abichiedskonsert Illen. Der Selbentenor unieres Landestheaters wird und nach sweijähriger, erfolgereicher kinklerticher Tätigkeit mit Ablauf dieser Svielseit verlassen, um hinfort eine Jerbe der Leinziger Bühne zu werden. Die zahllosen Freunde und Bersehrer des großen und so überaul liebenswürdigen Künftiers werden mit Freuden die Gesegnheit wahrnehmen, ihm und seiner Gattin, die ja auch wiederholte Wale am Landestheater mit großem Erfolge gastierte, im Kongertsaal einen Abschieds zu bereiten und noch wale am Landesiheater mit großem Erfolge galieter, im Konzerffaal einen Abschied zu bereiten und noch einmal gewissermaßen den Extrast seiner Sangeskunst in sich aufzunehmen. Diese Gelegenbeit bietet sich Montag, den 2. Juli, abends 8 Uhr, im Eintrachtaal. Die Konzerbirektion Kurt Neufeldt besorgt den Borverkauf, der bereits begonnen hat.

Die Deutiche Boltspartei veranftaltet am 26. b. D. Die Denische Bollsvartei veranstaltet am 26. b. M. abends 8 Ubr, im kleinen Saale der Festhalle anlägklich des Jahrestages der Unterseichnung eine össentliche Bersammlung über den Frie den svertrag von Versatilles und seine Kolgen. Als Redner ist der bekannte Borsibende der D.B.B. in Sessen. Anotiagsabgeordneter Dingelben, Darmkladt gewonnen worden, der weit über die Grenzen seiner Seinast hinaus als ein ganz hervorragender Kenner des Friedensvertrages und ebenso als ausgezeichneter Redner bekannt ist, dessen Ausstüberungen sich in unserer ernsten Zeit niemand entgeben lassen istellie.

Niemand enigeben lassen sollte.

Die erste Svesialansstellung des Bad. Dackshundstinds sindet am Countag, den 24. Juni, im Saal und Garten au den "Dret Linden", Karlsruhe-Mühlburg, statt. Trot der Ungunst der Verhältnisse liegt eine großen Breise konfurrieren. Wertvolle Ehrenversischen zur Verstaung der Versärichter; erfreulicherweise sienen zur Verstaung der Versärichter; erfreulicherweise haben sich auch zahlreiche Karlsruher Firmen an der Ehrenversäsisstiftung beteiligt. Die Beranstaltung dürste ein erstellasses kurdlogisches Ereignis werden.

#### Standesbuch-Muszüge.

Todesfälle. 21. Juni: Silbegard, alt 2 Monate 21 Tage, Bater Rich. Iöra, Korbmachermeister; Anna Matheis, alt 85 Jahre, Witwe des Bier-brauereibesiters Josef Matheis; Klara Denu, Bitvo-gehlssin, ledig, alt 28 Jahre; Karol. Erb. Brivat., Ledig, alt 53 Jahre; Karol. With, alt 40 Jahre, Spe-fran des Maurers Wilh. Wist. — 22. Juni: Erna, alt 10 Jahre, Bater Gottlieb Mannus, Posiskafiner.

# Sport-Spiel

Frankonia-Karlsrube ivielt heute Samstag abend 6 Uhr auf eigenem Blabe gegen Nordstern-Rint-heim, nachdem B. f. B. Größingen auf das zum heutigen Termin fällige Pokaliviel verzichtet hat.

## Tagesanzeiger

Samstag, ben 23. Juni 1923.

Bab. Landestheater: "König Seinrich der Vierk", abends 1/7 bis 10 Uhr.
Karl kruher Schwim mwerein: Johannisseier im Vereinsdad, abends 8 Uhr. Bei schlechem Weiter im Kihlen Krug.
Vad. Konfervatorium für Musit: Schüleraussichung, abends 6 Uhr.
Stadtgarien: Johannisseier, abends 8 bis 11 Uhr.
Restanzation "Gold. Kons": Ndi-Walz-Abend, abends 8 Uhr.
Valastelle: Neues Programm.
S.C. Phonix: 1. Mannicasi gegen Ep. und Sp.-V.
Elberseld, abends 6 Uhr im Falanengarten.
R.B.: Sampotallviel gegen Linkenseim, abends 6 Uhr. V. F. B.-Vlat.

&. C. Frantonia gegen Nordftern Rintheim, abends 6 Uhr, Frantoniaplat.

## Miet-Gesuche

Dreis ob. Nierzimmers wohnung mit Laden u. größ. Lager-raum isfort oder iväter zu mieren gelucht. Ange-bote unter Nr. 5296 ins Lagblatibüro erbeten. Aleine leere Wertstätte gefucht. Jebeverschließ-bare Räumlicheit dagu geefg. Bermittlung et-wünicht. Angebote unt. Nr. 5285 ins Tagblattb.

# Zimmer

Innges Chevaar lucht 2 leere Zimmer in guter Lage bet bester Bezahl. Ich Echaben-fir. 82, Drog. Dammert. Solider Herr indt einfach mobl. Bimmer. Gefl. Angebote unt. Ar. 5276 ins Lagblattbiro. Beruft, iat. Dame sucht iof. ant mobil. Immer ober Manjarde, Ung. u. Nr. 5284 i. Tagbib. erb. Erl. sucht in aut. Daufe gut möbliert. Zimmer (hift.) Angebote unter

Otift.) Angebote unter Nr. 5279 i. Taablb. erb. Ein ober zwei unmöblierie Zimmer in nur guten daule von döber. Beamien (Dauermieter) auf 1. Juli oder 1. Inguli zu michen gei. Angeboie unt. Ar. 5277 ins Zagblattbürd erbet.

# **Kapitalien**

19-15 Millionen n Ganzen oder in flein. geträgen, von Selbst-eber joj. auszuleihen. lngeb. unt. Nr, 5278 ti Lagblattbitro erbeten. Solides Tertil-Unternehmen in flottem Betriebe just raid entidl. itilen Teilhaber

trodene Lagerräume mit Büros und Einfahrt. Beftitabt oder Mittelftabt bevor-augt. Angebote unter Rr. 5275 ins Tagblatiburo.

## Gewandte Stenotypistin

gesucht von Aktiengesellschaft der Wetall-industrie in der Rähe von Karlsruhe. Ginffige Bahnverbindung mit Karlsrube. Mittagstifch im Beamtenkafino. Nur bes mahrte Krafte mit beften Empfehlungen (feine Anfängerinnen) wollen fich melben unter Dr. 5270 im Tagblattburo.

医骶骨髓髓髓髓髓髓髓髓髓 In franenlosen Dansbalt zu ält. herrn Haushälterin gelucht, die alle vortom-genehalterin mende hausarbeiten gerne übernimmt. Grundbed, ohne Anhang, durchans ehrlich, rechtlich und folib. Solche, die auf Dauer-stellung rell., wollen Angebote mit allem Näheren unter Nr. 5281 ins Tagblatibüro einreichen.

Suche möglichft fofort intelligenten fleißigen Cehrling

aus achibarer Familie

Fa. Angust Schulz Inhaber: Ernst Finkenzeller Berrenstraße 24.

Offene Stellen Auf 1. Juli tüchtiges

Jüngere Mädchen Teithaber

das tochen fann, für fl.

tinderlofen Sanshali bei

kapital. Angebote unt. hobem Vohne gelucht.

Ar. 5286 ins Tagblo. erb.

Tagblatib. erf.

Griumph Schreibmaschine Georg Mappes. Karlsruhe Karl-Friedrichstraße 20. Telejon 2264.

Melteres gefundes Melteres gefundes mit gut. Zeugnissen, das gut fochen fann. b. Söchfi-lohn in fleine Familie auf 1. Juli gesucht von Bran &, Mellert, Gartenftraße 54.

Tücht. Köchin n. gewandt. Zimmermädden (oder Gausmädden) auf 1. Juli
aegen do den Eo du 1. Juli
aegen de den Eo du 1. Juli
aegen de den Eo du 1. Juli
Eden de Etern. Jährth. 22.
Eine ev. Saustochte.
22. Eine ev. Saustochte.
22. Eine ev. Saustochte.
23. Eine ev. Saustochte.
24. Eine ev. Saustochte.
25. Eine ev. Saustochte.
26. Eine ev. Saustochte.
26. Eine ev. Saustochte.
26. Eren und die Saustrau
in allen vorfommenden.
26. Ettenbeim Laden.
26. Ettenbeim Laden.
26. Ettenbeim Laden.
26. Ettenbeim Laden.

Atab. Berbinbung judt tilchtige

Geübte Stenotypiftin

sum sofortigen Eintritt in größeren Bürobetrieb gelucht. Bewerbungen unter Nr. 5269 ins Tag-blattbüro. Ordenfl., fleiß. Mädoc-in guten daushalf gel.: Westenbitraße 45 lit

Verkäufe Fabriten, Billen, Landen. Geschäftshäufer ftets au verfauten.

Liegenschaftsbiiro Rotmann & Karg. Amalienst. 22, Tel. 2280 Teil grundstück in Müblburg. ca. 6 Ar Actiand aufdeureutber Landitraße stobend, 3m verfaul. Anged. unt. Ar. 5247 ins Tagblaitbürg.

Reiteres Piano gebraut uneift-bietend au verfauf. An-

Geschäftshaus, Edhaus, 4ftodig mit 8 Baben, icon. Wohnungen bei der Sauptpost für 250 Million. au verkauf. **Georg Fleischmann.** Augustastr. 9. Tel. 2724,

3immer-Büffet Aleiderschränte Shreibtishe

alles eichen, gute Schreis nerware, noch billig zu verfaufen.

Aarlsruhe-Wühlburg Lamenstraße 51. Begen Gefdaftsaufcabe: Diwan, Chailes longue, Tifch, Sofa mit Gauteuil, Lüfter, Opern-glas, Goldfuhl. Sof-manu, Garienstraße 10. Bu verlauf. 2 Valde effelgeftelle, 2 Krimens dilber, 2Gastower 1fim. 2Gasberdriiche, 1 Vigget-elen, iSchrmiffand. 181ga. Affademiestr. 28, Werffi.

Ceimt-Motorrad 1 PS. "Bhantom" an ver-taujen. Stel. Berren-firabe 80.

Schönes, guterhaltenes Herren- u. Damenrad erhalt. Kaftenwagen erhalt, Mitemagen mit Beitern an verkauf. Blantenloch, Eggen-steinerstraße 44. Getr. graues Damen-fostüm, Gr. 43, u. ichwars. Damendalbidube Vix. 87, noch aut erh., su verkauf. Eiche, Butlibitz. 20 V.

2 Tennisschläger mit Spanner, Friedens-ware, gut erhalten. Bu erfr. im Taablattb,

## Kaulgesuche Unweseu

swedsKapitalaulagehier 8u faufen gefucht Angeb. u. Nr. 5101 ins Tagblattb. Bu tauten gejucht: Bett, Schrant. Bertito und Sofa. Angebote unt. Nr. 6282 ins Lagblattb.

Bertifo, Diwan, jauber, Betten, Schränfe, Kom-moben, Schränfe, Kom-fanf gejuchte, fr. Schuster Lubwig-Bilbelmftr. 18. 2 räbrigen

Sandwagen Raftenwagen gu faufen gefucht. Generftein, Sa-ianenftrage 26.

> Briefmarken gute Sammlung, zu taufen gefucht. An-gebote unt. Ar. 5288 ins Tagblatibüro.

30 000 mt. für 1 kg Jinn abli die Zinngiegerei v. C. Offo Breffchneider, Karlsruhe, Herrenstr. 50.

Gebiffe per Bahn Mf. 10000-12000

Mite Gold-, Silber- u. Blafin-Gegenstände Brennstiffe Tagespreis tauft täglich

Fran A. Pflüger, St. m.

# Rarlsruher Zagblatt erfreuen sich immer größter Nachfrage.

Alte Silber-, Gold- u. Platin-Gegen-Stände zu gewerblichen Zwecken kauft zu

Hermann Gengenbach Goldschmied und Juweller Kaiserstraße 243. Teleion 5156.

Alt-Eisen, Lumpen, Flaschen, Papier, Metall usw. kauft zu den höchsten Tagespreisen.

Händler erhalten Vorzugspreise. Johann Brotz, Marienstraße 18. Telephon 3950

Anfauf bon Alteifen, Lumpen, Flaschen, Pavier fowie famtlichen Detallen zu höchsten Tagespreisen.

Händler erhalten Borgugs-Preise. 2. Baridamöfi, Marienftr. 13. Tel. 1513

Untauf. Alteifen, Metalle, Eumpen, Papier fauit's bochit. Tagespreis A. Winterer

Baldhornstraße 87. 1. und 2. Sof.

Bäder- u. Kuranzeigen finden weitestgehende Verbreitung durch das "Karlsruher Tagblatt." Alavier-Benühung

vorm.: Siridftr. 109 II.

**BADISCHE** BLB LANDESBIBLIOTHEK

# Wirtschafts=undsfandels=Zei

#### Letzte festgestellte Kurse im Freiverkehr.

(Eigener Drahtbericht.)

Frankfurt, den 22. Juni (abends.)

Es kosten:

Brüssel | 1 Fr. 7250.— (früh. 0.80 M.) Amsterdam1Gld.54000.- ( , 1.70 ,, ) London 1Pfd.St.640000.— ( " 20.— ") Paris 1 Fr. 8600.— ( " 0.80 ") 1 Fr. 25000.— ( " 0.80 ,, ) Zürich 1 Lire 6250.— ( " 0.80 ") Newyork1Dollar139500.—( " 4.20 ")

Tendenz: fester.

#### Von den Börsenplätzen. Mannheimer Effektenbörse.

K. Mannheim, 22. Juni. (Drahtber.) Die heutige Börse verlief wieder sehr lebhaft bei steigenden Kursen. Abschlüsse erfolgten in Anilin zu 250 000, Seilindustrie 50 000, Gebr. Fahr 75 000, Waggon Fuchs 60 000, Heddernheimer Kupfer 94 000, Karlsruher Maschinen 120 000, Knorr Heilbronn 127 000, Conserven Braun 28 000, Neckarsulmer 85 000 und 95 000, Freiburger Ziegel 40 000, Mannheimer Gummi 35 000, Wayß & Freytag 76 000, Zellstoff Waldhof 140 000, Zuckerf. Frankenthal 80 000 und Waghäusel 83 000. Von Banken gingen um Rhein. Creditbank 50 000, Rhein. Hypotheken 12 000, Südd, Diskonto 120 000, Brauerei Sinner 70 000.

#### Frankfurter Börse.

Tendenz: fester.

w. Frankfurt a. M., 22. Juni.

Die feste Tendenz des Devisenmarktes begünstigste das Aufkommen einer zuversichtlichen Meinung am Effektenmarkt. Der heute veröffentlichte Reichsbankausweis zeigte wieder eine sehr erhebliche Steigerung des Notenumlaufs. Die Spekulation trat als Käufer auf, neigte später aber wieder zur Zurückhaltung. Das Geschäft wieder zur Zurückhaltung. Das Geschäft wies auf einzelnen Marktgebieten eine regere Geschäftstätigkeit auf. Besonders waren Bank-aktien begehrt und mit wenigen Ausnahmen höher. Die Führung hatten Diskonto-Kommandit-Anteile, die bereits bei erster Notiz ansehnlich gesteigert waren. Deutsche Bank, Dresdener Bank ert waren. Deutsche Bana, Darmstädter Bank fanden Beachtung. Von Bankverein, Deutsche Mittelbanken sind Barmer Bankverein, Deutsche Effektenbank, Mitteldeutsche Kreditbank bei grö-Berer Nachfrage zu erwähnen. Türkenwerte wurden lebhaft gehandelt. Gebessert lautet die Stimmung für Anatolier. Ferner blieben österreichische Werte gefragt.

Der Dollarkurs, der in den Vormittagsstunden einem Stand von 137 500—139 500 erreicht hatte, wurde später 137 000—136 000 genannt. Dollarschatzanweisungen stellten sich anfangs auf 138 000. Schutzgebietsanleihe und die Anleihen der einzelnen Bundesstaaten waren gesuchter.

Auch im freien Verkehr war die Tendenz fester. Besonders bleiben Kaßelwerke Rheydt begehrt, die bei größeren Käufen zwischen 200 bis 215 000 gehandelt wurden. Man nannte ferner Api 160 000, Becker-Stahl 165 000, Becker-Kohle 160 000, Entreprise 680 000, Hansa Lloyd 40 000, Growag 5000-5200 ex., Ufa 79-85 000, Emelka 31 000, Diamond Shares 575 000, Kunstseide 400 000, Deutsche Petroleum 320 000, Krügershall 165 bis Am Montanaktienmarkt war die Tendenz nicht einheitlich. Mit einem Kursgewinn von 350 000 setzten Gelsenkirchen ein. Festere Kurse verzeichneten Phönix, Mannesmann, Caro, Oberbedarf.

Unter den chemischen Werten wurden Scheideanstalt zu höheren Preisen aus dem Markt genommen, Rhenania, plus 30 000. Kaufneigung bestand für Siemens-Betriebe, A.B.G., Licht und Kraft. Ruhiger war der Verkehr in Metall- und Maschinenaktien. Stärkere Nachfrage trat für Kleyer, Daimler, Neckarsulmer, Karlsruher Maschinen hervorg Zuckerstilmer, fonden zu höhren. schinen hervor. Zuckeraktien fanden zu höheren Kursen Aufnahme. In Schantungbahn entwickelte sich vorübergehend lebhaftes Geschäft. Hapag und Norddeutscher Lloyd höher. Zellstoffwerte an-

Der Einheitsmarkt bewahrte vorwiegend seine feste Haltung, wobei sich für verschiedene Spezialpapaiere erneut Kauftätigkeit einstellte. Größere Nachfrage bestand für niedriger im Kurse

#### Berliner Börse.

w. Berlin, 22. Juni.

Die Befestigung der Devisenkurse veranlaßte für Effekten starkte Käufe, die im Verein mit weiteren Erwerbungen des Auslandes die Kurse gleich bei Beginn in die Höhe trieben. Deutsch-Luxemburg gewannen über 300 000, Gelsenkirchen 160 000, Harpener 250 000 Prozent, Phönix 100 000, Rheinstahl 350 000, Riebeck-Montan 150 000 Prozent. Auch Deutsche Kali und Stettiner Vulkan gewannen mehr als 100 000 Proz. Auf den anderen Gebieten ward die Steigerung gleichfalls beträchtlich. Hervorzuheben ist die stürmische Aufwärtsbewegung in Bankaktien, weil diese Papiere als zurückgeblieben gelten und außerdem die Anwesenheit eines Geschäftsinhabers der Diskonto-Gesellschaft in London eine starke Anregung bot. Diskonto wurden mit 300 000 ge-nannt, doch fehlte es an Material, so daß Umsätze nicht erfolgen konnten. Darmstädter Bank stell-ten sich um 90 000 Prozent höher. Valutapapiere wurden teuerer bezahlt und Deutsche Anleihe zogen an. Im weiteren Verlaufe wurde das Ge-schäft ruhiger, ohne daß jedoch die feste Stim-mung wesentlich beeinträchtigt wurde.

Nachbörse,

Berlin, 22. Juni. (Drahtber.) Nachbörslich machte sich auf den meisten Gebieten größere Nachfrage geltend, so daß die Tendenz bei lebhaftem Geschäft sehr fest war. Am Montanaktienmarkt wurden Phönix mit 1 200 000, Luxemburg mit 1 300 000 bevorzugt. Mannesmann waren zu 960 000, Harpener zu 310 000 gefragt. Von Elektrowerten stiegen A.E.G. auf 205 000, Siemens & Halske auf 1 150 000. Am Bankenmarkt setzt sich die Steigerung nicht mehr einlheitich fort. Vielmehr wurden nach den größeren Kursgewinnen vielfach Realisationen vorgenommen, ohne daß jedoch die Kurse weiter ermäßigt wurden. Im Einzelnen wurden genannt: Darmstädter 190 000, Diskonto 310 000, Deutsche Bank 265 000, Dresdener 195 000. Werbeständige Anleihen waren wieder sehr selbhaft gefragt.

Dollar im Spätabendverkehr 137 000.

#### Variable Kurse.

Aufträge werden um 6000 M. nominal oder dem Vielfachen davon gehandelt.

Berlin, 22. Juni. (Drahtber.) 5 Proz. Reichsanleihe 97%, 4 Proz. 6000, 3% 2750, 3 Proz. 35 000, 4 Proz. Consols 555, 3% Proz. 600, 5 Proz. Mex. 1775 000, Schantung 37 000, Hapag 440 000, Nordd. Lloyd 144 000, 150 000, 147 500, Darmstädter Bank

180 000, 185 000, Anglo-Guano 345 000, Badische Anilin 208 000, Bergmann 460 000, Berl.-Karlsr. Industrie 680 000, 695 000, Boch. Guß 1 350 000, Gebr. Böhler 330 000, Buderus 360 000, 385 000, Daimler 67 000, 64 000, Deutsch-Luxemb, 1 275 000, 1 300 000, 1 225 000, Gelsenkirchen 1 650 000, Hammersen 145 000, 140 000, 145 000, Harpener 2 100 000, Hirsch-Kupfer 650 000, Hösch-Eisen 780 000, 850 000, Hohenlohe 390 000, 398 000, 420 000, Ilse Bergbau 595 000, Kali Aschersleben 360 000, Köln-Rottweil 135 000, 137 000, Laurahütte 440 000, 445 000, 438 000, Lothr. Hütte 825 000, Mannesmann 780 000, 775 000, Oberschl. Caro 465 000, 460 000, Oberschl. Kokswerke 570 000, Phönix 900 000, 870 000, 1 000 000, 1 060 000, Rombacher Hütte 350 000, 375 000, 355 000, Rütgers-Werke 340 000, 350 000, Schuckert-Elektro 820 000, Siemens & Halske 980 000, Westeregeln 475 000, 470 000, Zellstoff Waldhof 118 000, 115 000, Otavi 960 000, Dollarschatzanweisungen 135 000, 125 000, 137 000,

#### Mannheimer Produktenbörse.

Mannheim, 22. Juni. Die Lage hat sich im allgemeinen nicht viel verändert und auf Seiten der Käufer, wie Verkäufer ist man zurückhaltend, zumal die Bewegungen am Devisenmarkte infolge der unsicheren politischen Lage keine feste Richder unsicheren politischen Lage keine feste Richtung erkennen läßt. Man nannte: Weizen mit 460—480 000 M., Roggen 380—390 000 M., Pfälzer Gerste 330—350 000 M., fränkische 340—360 000 M., württembergische und südbayerische 320—340 000 Mark, Hafer 260—330 000 M., alles per 100 kg, Frachtparität Mannheim. Mais ist zu 400 000 M., ab Hamburg angeboten. Für Futtermittel ist man nach wie vor fest gestimmt. Mehl hatte festen Markt. In süddeutschem Weizenmehl liegen aus erster Hand keine Angebote vor. Die zweite Hand erster Hand keine Angebote vor. Die zweite Hand verlangt für süddeutsche Mehle 725 000 M. für die 100 kg, ab süddeutschen Mühlenstationen. Für mitteldeutsche Mehle von gleichwertiger Beschaffenheit werden direkt 730—750 000 M, und von zweiter Hand 700 000 M, ab mitteldeutschen Mühlenstationen, gefordert.

#### Industrien / Handel / Verkehr.

Hans Wießner A.-G. in Richen (Baden). Unter dieser Firma wurde eine A.-G. gegründet, deren Zweck die Fortsetzung der von dem verstorbenen Fabrikbesitzer Hans Wießner betriebenen Spritund Melassefabrik ist. Das Grundkapital beträgt 12 Millionen Mark.

Holzverkohlungs-Industrie A.-G. Konstanz. Die Gesellschaft berichtet für 1922/23 von gesteigerten Holzversorgungsschwierigkeiten so daß gegen Ende 1922 die Betriebe eingeschränkt werden mußten. Der Absatz der Produktion sei mit Ausnahme der letzten Monate befriedigend gewesen. Der Gesamtumsatz zeige auch in Goldmark umgerechnet eine Besserung gegenüber dem Vorjahre; die Nachfrage aus dem Auslande sei sehr rege gewesen. Das Werk in Liesing bei Wien hatte Kr. 56.90 Mill. Gewinn, die Atlas A.-G. Mölkau bei Leipzig verteilte 15 Prozent und erwarte für 1922/23 angemessenen Gewinn. Die Chemische Fabrik von J. E. Devrient A.-G. Zwickau i. S. bezahlte 100 [15] Prozent. Die Beteiligungen an ausländischen industriellen Unternehmungen blieben ohne Gewinn. Im März 1923 wurde das Aktienkapital mit Dividendenrecht ab 1. April 1922 auf M. 130 Mill. St.-A. und M. 10 Mill. V.-A. erhöht. Nach einer um etwa M. 3½ Mill. erhöhten Abschreibung wird mit M. 504.05 (10.77) Mill. etwa der 50fache Betrag des 4 Proz. Consols 555, 3½ Proz. 600, 5 Proz. Mex. 1775 000, Schantung 37 000, Hapag 440 000, Nordd. Lloyd 144 000, 150 000, 147 500, Darmstädter Bank 175 000, 185 000, 190 000, Deutsche Bank 230 000, Mill. Ueber die Tantièmen ist nichts gesagt. Die Aussichten für das laufende Jahr seien unter den 175 000 185 000, 190 000, 65 000, A.E.G. 193 000, Mill. Ueber die Tantièmen ist nichts gesagt. Die Aussichten für das laufende Jahr seien unter den 175 000

gegenwärtigen Verhältnissen nicht zu beurteilen. Die G.-V. (4. Juli) hat auch über die Versicherungsangelegenheiten Beschluß zu fassen.

#### Devisennotierungen:

w. Frankfurt 22 Juni

The second of th						
22194	21. J	uni.	22. Juni.			
ALCOHOL: N	Geld	Brief	Geld	Brief		
Brussei Holland	6758.05 50124.35	6791.95 50175.65	7032.10 53615.60	7167.90 53884.40		
London	693512.50	596487.50	634410.—	637590.—		
Paris Schweiz	8054.80	8095.20	8538.60	8581.40		
Spanien	23241.75	23358.25	24658.25 20199.35	24761.75 20300.65		
Italien	5870.30	5899.70	6144.60	6175.40		
Lissabon Dänemark .	23092.10	23207.90	24438.75	24561.25		
Norwegen .	21196.85	21303.15	22543.50	22656.50		
Schweden . Helsing fors	33915.— 3503.70	34085	35009.75	36190.25		
Newyork	129676.—	3521.30 130325.—	3753.10 138053.75	3771.90 138946.25		
Wien (altes)	150	W 1977				
Dtsch. Oest. Budapest	185.50	186.45	197.50	198.40		
Prag	3890.—	3910	4149.60	1479.—		
Sofia			1733.15	1741.85		
agrant	1486	1494.—	,			

TRISSE  .   6758 -   6792 -   7132 -   7168 -	w. Berlin, 22. Juni.					
mrterdam		21. J	uni.	22. Juni.		
1004.	msterdam rūssel hristiania openhag. tockholm elsing fors talien ondon ewyork aris chweiz panien Vien (altes) vien (altes) tash Oest rag udapest issabon ulgarien ugarien uen Aires apan io de Jan	Geld 49625.50 6758.— 21147.— 22743.— 35516.— 3521.— 5785.50 883537.— 120882.— 7905.— 22743.— 18802.50 43835.— 1596.— 1695.50 45386.— 60847.50	Brief 49874.50 6792.— 21253.— 22857.— 33639.— 5814.50 588463.— 127318.— 7945.— 22857.— 18857.— 1855.— 1704.50 1704.— 45614.— 61152.50	Geld 53266-50 7132 22543-50 24388-50 36059-50 3760-50 6144-50 828430 135660 24339 20074-50 193-51 4084-50 1556 1745-50 47630-50 652336	Brief 53533.50 7168.— 22656.50 24511.50 36240.60 3779.50 6175.50 629870.— 138340.— 8346.— 24461.— 20175.50 194.499 4105.50 1564.— 1754.50 47869.50 65664.—	

#### Devisenkurse im Freiverkehr

Mitgeteilt durch das Bankhaus Straus & Co. Karlsruhe

100 Mark in Zürich: 0,40 Cts. 100 franz. Frks. in Zürich: 34.40 Frks. Engl. Piund in Paris: 74.75 Frks.

#### **Unnotierte Werte.**

Mitgeteilt von Baer & Elend, Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 26 cirka Adler Kali . . Bad. Lokomotivwerke Brown Boveri Deutsche Lastauto
Deutsche Petroleum
Hermania Linoleum
Hansa Lloyd
Heldburg Vorzugs-Akt,
nag xtil Meyer bak-Handels-A.-G. Bad Kohlenw.-Anl. Mannh. Kohlenw. abel Rheydt hlen-Anleihe . . . Rhein-Main-Donau blar-Anleihe . . . Neckarwerke Gold-Karstadt Knorr Krügershall Landeswirtschaftsstelle für das BadischeHand-werk Anleihe % Preußische Kali-Anleihe pro 100 kg % Preußische Roggen-wert-Anleihe p. Ztr.

#### Berliner Kursbericht Diese Kurse verstehen sich für 1000 Prozent.

Versch. festverzinsliche Werte. 50 205 11.9 375 470 391 Dest. Credit . . . Dest. Länderbk. 290 1000 Kron.-R. . . Mex. Anl. . . 1800 1780 41/2 do Bwgsanl. 1500 41/2 880 Anafol.'S. I."... 880 S. III... 500 S. III... 370 Eisenbahn-Aktien. 180 55 350

Pennsylvania . Lombarden . . . Schiffahrts-Werte. Bank-Aktion.

AachenerLedet AachenerSpinn 35 Accumulator 300 Adler & Oppenh 100 Adlerw Kleyer 60 Adlerw Kleyer 60 Alexanderwerk 150 Alexanderwerk 150 Alfeld Delligsen Alfeld Pelligsen Alfeld Gron 131 Allg, Elek-Ges Alsen Zement Alumin, Ind. 97 Angl. Cont. Gu 350 Anbatk Kohl. 310 Annab Steingut 200 Allg. Lokalb. 150
Elek. Hochbahn
Lübeck-Büch. 325
Sadd. Eisenb. Baltimore. 825 Alfeld Delligsen
Alfeld-Gron
Allg. Elek.-Ges
Alsen Zement
Alumin. Ind.
Ammendf. Pap.
Angl. Cont. Gu
Anbalt Kohl.
Annab. Steingut
Annener Gußst.
Aplerbecker B.
Archimedes
Archimedes
Archimedes
Archer Bgb.
Aschaff. Zellst.
Augsb. Nrb. M. 890 \*36 30 230 250 235 215 Bachm. & Ladow
Bad. Anilin.
Balcke Masch.
Barop. Walzw.
Bartz & Co. Sped
Basalt A. G.
Bayr. Spiegelg!
Bendix Holzbt.
Berg Eveling
Berger Tierbau.
Bergmann E. W.
Bl. Anh. Masch.
Bl. Gub. Huff.
"Holz-Kont.
"Hotelgesch.
"Kruher Indus. 300 190 84 310 Barner B.-Ver. 33
Berl. Hand. Ges. Brasil. Bank . 74
Danz. Priv. Bk. Darmstdt. Bk. D. Asfat. Bank . Deutsche Bank . 150
D. Uebersee Bk. 1900 D. Asiat. Bank Deutsche Bank D. Uebersee-Bk. 1900

Bonler Stahl
Braunk, Brik,
Brachw, Jutesp.
Breitenb. Zem,
Brem.-Besigh.
BrauaralEngolhardt
"Schltd.-Patz
"Dortm. Akt.
"Berim. Usbr.
"Richeek Laipz.
"Reichelbrän
Bremer Linol. 85 240 150 140 74 200 165 120 130 560 135 100 110 205 "Reichelbrau Bremer Linol. "Vulkan "Wollkämm. Brown Boyeri Buderus Busch Ludsch. Busch Optisch. Busch Wagg. Byk-Guldenw. 580 380 70 161 300 54 Calm-Asbest.
Capito & Klein
Cartonn.-Ind.
Charlb. Waser
Charlottenh.
Chem. Griesh.
" Heyden ...
" Medler ...
" Ind.Gelsenk.
" Werk Albert
Concord. Spinn.
Crollwitz Papp. 56 110 70 165 275 210 45 150 220 215 750 700 80 42 800 72 5 49 Daimler
Delmenh. Linol.
Dessauer Gas.
Otsch. Atl. Tel.
Lux. Bgw.
Dsch. Eb.Sig. Br
" Erdol
" Gußstahl
" Kabelw. L.
" Kaliwerke
" Kunstleder
" Masch.
" Schachtbau
" Spiegelglas
" Steinzeug
" Ton u. Stein
Disch. Wollw.
" Eisenhdlg
Dinnendahl
Dittmann Nhs.
Donnersmarck.
Drahtl. Uebers.
Düren. Metall
" Durkopp 65.25 95 179 1225 70 774 120 64. 62

350 90 136 20. 6 300 80 127 Düsseld. Weyer Düsseld. Masch. Dynamit Nobel Egestorff Salz
Eintracht Brdb.
Eisenb. Verk.
Eisenb. Kraft.
" Meyer& Co.
Elberf. Farben
Elekt. Lieferg.
" Lichtn.Kraft.
J. Elsbach & Co.
Els. Bad. Woll.
Email. Ullrich
Erdmannad. Sp.
Erlanger Bwsp.
Erlanger Bwsp.
Ernemann.
Eschweil. Bgw.
Essen Steink. 200 550 335 91 170 65 121.4 190 290 190 750 1400 95 175 159 205 106 315 220 53 855 1650 Faber Bleist.
Fahlb List & Co.
Falkenst. Gard.
Fein JuteSpinn.
Feldmthle Pap.
Felten & Guill.
Filt. Masch. Enz.
Floth. Masch.
Frankonis
Friedrichshall
Friedrichs hutte
Frister
Fuchs Wagg. 94 145 75 91 210 50 125 240 350 450 110 42 600 100 345 450 520 105 150 Fuchs Wagg.
Gaggenau Eis.
Ganz, Ludwig
Gebh. & König
Gelsenk. Bgw.
Gelsenk. Gußst.
Gensch. Waffen
Georg Marienh.
G. & F. Renner
Germania Zem.
Ges. f. el. Unt.
Gildemeister
Girmes Samt
Giadb. Textil
"Woll. Ind.
Glasm. Schalke
Glauz Zucker
Glocken stahlw.
GoedhardtGebr.
Goldschm. Ess.
Görlitz Wagg.
Goerz C. G.
Gothaer Wagg.
Grevenbroich
Gritzner
Grun & Bilfinger
GruschwitzTex. 70 45 355 1510 269 183 92 61 350 160 585 290 140 120 150 290 55 70

marott St.
marpen Bgb.
Harpen Bgb.
Harim Masch.
Hasper Eisen
HeckmanDuisb
Heilm. Immob.
Heilm. Immob.
Heilm. Lehmann
Hilger Verzink
Hille Werkz.
Hilpert Masch
Hirsch Kupfer
Hirsch Leder
Hochst. Farbw.
Hoesch.
Holzmann Phil
Horch Motor
Holzmann Phil
Horch Motor
Hotelbet. St. A.
Howaldtswerk
Kutschenreut. Porz
Humboldt Msch.
Huttenw. K.&C.
Huttenw. K.&C.
Huten Starkehau 700 100 75 620 100 44.9 641 3130 775 60 370 90 300 130 320 88 Jise Bergbau Jeserich Asph. Judel Eisb. Sig. Junghans Gebr. 580 45 61 105 Kahlbaum . Kaiser-Keller Kali Aschersl . Kalker Masch . Karlsr . Masch . 150 115 Karles, Masch.
Kattowitz. Bgb.
Kirchner Lpzg.
Köhlm. Stärke.
Kolb & Schüle.
Kollm. & Jourd.
Köln-Neuessen.
Köln-Rottw..
Königsborn.
Kön. Wilh. St. A.
Körting Elektro. Körting Elektro Kostheim Cell. Krauss & Cie. Kronprinz Met. Kupferw. Dtsch.

200 430 450 530 76 76 109 300 320 75 350 320 140 2100 125 621 250 1820 151 680 400 161 1850 405 1100 1800 400 400 40 250 730 72.9 120 150 54.5 160 110 68 220 578 90 260 1250 99 Neckars Fahrz Nept. Schiffsw Ridderlaus. Kohler Nitrittabrik Nordd. Gummi Wollkamm Nurnb.Herk. W 78 80 400 130 66 370 130 585 69 66 200 165 135 Obersch. E. B. B.
Eisen Carc
Kokswerke
Oel Großgerau
Opp. Portl. Zem 360 Orenstein Osnabr. Kupfer Ostwerke Ottensen Eis. Panzer A.-G. Phonix Hoerde Pintsch... Plauen Spitzen 117 Pöge elektr. Polyphon Wrk Porta UnionWf. 85

88 60 125 325 Rockstr. & Sohne Rockstr. & Sohn. Roddergrube... Bombach Hütte Rosenthal Porz. Rositz. Braunk. Rositz. Zucker. Rückf. Nch... 45 225 840 90 40 130 69 71 120 68 210 50 48 60 80 270 1350 alzdetfurth . . . angerh. Msch. Sarotti
chafer Blech
chafer Blech
cheidemantel
schering chem.
chieß Masch
schles Bgb, Zit.
Textilwerke
Schneider Lpz
choller Eitorf
Schriftg, Huck
Schnib & Salzer
chuckert Nbg
Schwelmer Eis
eggal. Strumpl
Sieg. Sol. Gnß
Siemens el. Bet
semens Glas
Siemens Glas
Siemens Halske
simonins Cell
Sinner A. G.
itadib. Hutte
Stahl & Nolke
Stahl & Spielk
Stahl & Nolke
Stahl & Spielk
Stahl & Spielk
Stahl & Nolke
Stahl & Nolke
Stahl & Spielk
Stahl & Spielk 90 100 450 160 70 340 149 225 99 112 230 80 180 560

Tullfab. Floha . Furk. Tabak . . 390 1100 450 90 103 110 1300 166 130 260 Varziner Pap. Ver. Bl. Fkf. Gum Ver. Ch. Charlb. , Dtsch. Nickel , Glanzst. Elb. 360 300 450 170 59.9 340 320 340 370 180 58 310 Glanzst. Elb.,
Gothania
Jute
Met. Haller
Schmirgelfb.
V.BerneisWessels
Ver. Ultramar
Stahl Zypen
Viktoria-Werke
Vogt Masch St.
Tallfabrik
Vorw.Bielef.Sp. 70 90 145 165 410 250 45.1 63 440 380 1600 5000 285 570 500 670 666 1025 1200 1200 1200 78 Wand.-Werle Warst: Grube . Wass. Gelsenk. Weg. & Hubner Wernsh. Kamg. Weser Wft. . Westd.-Jutespin. Westd-Frey . Williams. Westeregeln . . Williams. Westf. Kupfer . Weyers & Co. Wick. Zement . Wieler & Hdtm. Wiesloch Ton . Wilhelmsh. E. Wissener Metall Wittener Gnßst. Wittkop Tiefb. 360 990 185 740 760 45 707 190 850 195 58 240 270 Wolf Magdeburg-B. Zeitzer Masch. Zeilstoff-Verein Zeilst. Waldhof Zimmermswk. 19 119 169 80 400 200

210

375 65 80 40.1

220

Kolonialwerte. loman leere.

BLB LANDESBIBLIOTHEK

#### Schiffahrt.

Doppelschraubendampier "München". Anläßlich der erfolgten Indienststellung des auf der Werft des Stettiner Vulkan in Bredow bei Stettin neu erbauten Doppelschrauben-Personen- und Postdampfers "München" hat der Norddeutsche Lloyd die Spitzen der bremischen Behörden sowie eine große Zahl Presse-Vertreter aus allen Teilen Deutschlands speziell aus Bayern zur Besichtigung des Schiffes eingeladen. Der Dampfer "München" ist ein Schiff von 13 258 Registertonnen, das künftig auf der Linie Bremen-Neuvork verkehren soll.

#### Verschiedenes.

In das Handelsregister ist eingetragen: Ebersberger & Rees, Gesellschaft mit beschränkter Haf-tung, Karlsruhe. Gegenstand des Unternehmens: Die Herstellung und der Vertrieb von Gegenständen des täglichen Bedarfs, namentlich die Fortführung des von den Beteiligten bisher in offener Handelsgesellschaft unter der Firma Ebersberger & Rees in Karlsruhe betriebenen Handelsgeschäfts. Stammkapital: 8 000 000 Mark. — "Lemorad"
Leichtmotorrad-Vertriebs-Gesellschaft m. b. H.,
Karlsruhe. Gegenstand des Unternehmens: Der
Vertrieb von Leichtmotorrädern und anderen Kraft-Kinderschuh-Fabrik Badenia, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe. Gegenstand des Unternehmens: Die Herstellung und der Vertrieb von Kinderschuhwaren und verwandten Artikeln. Stammkapital: 1800 000 Mark.

#### Von den Märkten.

Berliner Metallmarkt. 22. Juni. kupfer 46 870, Originalhüttenrohzink 1 711 738, Raffinadekupfer 41 000, 41 500, Originalhütten-meichblei 15 500, 16 500, Originalhüttenrohzink 16 000, 17 000, Remelted-Plattenzink 13 000, 14 000, Originalhüttenaluminium 74 400, Bankazinn 120 000, 125 000, Hüttenzinn 117 000, 122 000, Reinnickel 76 000, Antimon-Regulus 14 500, 15 500, Silber-Barren 2600 000, 2650 000, Platin 413 000.

Hamburger Metallmarkt. 22. Juni. Silber, ca. 900 fein, prompt 2725, 2625, per Juni 2725, 2625, per Juli 2750, 2700, 2725, per August 3075, 3000; Zink-Hütten 17 500, 17 200, per Juni 17 500, 17 300, per Juli 17 900, 17 400, per August 19 500, 19 200; Weichblei, ab Lager 16 200, 15 700, ab Hütte Weichblet, ab Lager 10 200, 15 700, ab Hutte 16 200, 15 700, raffiniert 14 500, 14 200, 14 100; Banka-Zinn 130 000, 120 000, per Juni 130 000, 120 000, per Juli 132 000, 122 000, per August 152 000, 144 000; Kupfer, greifbar 46 000, 40 000, raffiniert 39 000, 34 000, Wirebars 48 000, 44 000; raffiniert 19 000, 34 000, Wirebars 48 000, 44 000; Elektrolytkupfer 48 000, 49 000; Gold 92 000, 87 500; Platin 400 000, 410 000.

Hamburger Altmetallmarkt. 22. Juni. Kupfer 63.50, 65.50, Rotguß 46.50, 48.50, Messing, leicht 33.50, 34.75, Messingspäne 33, 34.50, Messingguß 34, 36, Blei 17.50, 19, Zink 18.50, 19.50,

#### Allgemeine Wirtschaftsfragen.

Der Warenverfehr mit dem Ruhrgebiet.

Der Oberkommandierende der frangofifchen Truppen am Rhein hat nach einer Savasmeldung aus Duffeldorf eine Befanntmachung er-laffen, derzufolge der Eingang von Baren aus dem nichtbesetzten Deutschland über die Ofigrenge des befetten Aufrgebietes von einer Einfuhrbewilligung der interallierten Kontrollfommiffion abhängig gemacht wirb. Diefe Ber-ordung bezieht fich indeffen nicht auf Waren,

die nach dem frangösisch-belgischen Bolltarif Bollfreiheit genießen oder auf Grubenholz. Die aus dem Austande in das Auhrgebiet einge-führten Waren unterstehen auch ferner den bereits erlaffenen Beftimmungen. die aus dem nichtbesetten Deutschland fommen und beren Ginfuhr der Genehmigung unterliegt, haben einen auf 25 Prozent festgesetzen Betrag von den durch den französisch-belgischen Boll-tarif sestgelegten Sätzen zu zahlen. Die Zah-lung dieses Zolles muß bei der Erteilung der Einfuhrgenehmigung erfolgen.

#### Frankfurter Kursnotierungen:

eutsche Staatspapiere			Dept. 18	20. 6.	22. 6.	100
		THE RES	Diskonto Commandit Dresdener Bank	180000	175000	Julius Sichel
CHARLES ASSESSED		22. 6,	Metallbank	250000	280000	Daring Cloner,
o I Disch. Schafzanw		三三	Mitteld. Creditbank .	46000	66000	Kammg, Kais
0    - "-		_:-	Oesterr. Länderbank		-	and the same of the same of
o Ⅲ 0/o IŸ-V	97	98	Pfälzische Bank		2000	Laurahatto .
	79.75	81	Rhein. Creditbank	32000	40000r	Lechwerke . Lederfabrik S
1924er "	89.50	90	Sudd. Diskonto-Ges	80000	100000	Lokomotiven
o Dtsch. Reichsanl.	97	97.50	Wiener Bankverein . Württbg. Notenbank	10000	17500 75000	Ludwigsh. Wa
0000	4000 80	000.— 500.—	waterbg. Motenbatts		70000	and the South Hite
0/0 17	2500. 35 30000. 2	6000.	time to the second		TER ME	Mansfelder K
utsche Pramienant.	590 6	000.	Indust	rien		Mainkraft
Pr. Schatzan, 1922	99 10	00	Service Control of the Control of th		No. of the last of	Maschfab. Ka Maschfabrik
			Adler & Oppenheimer	PE 5500	270000	Maschfabr. Gr
Preuß, Consols		00	Alumin. Neuhausen:	-		Masch. Effling
10/0 11 11 .	1000	00	Armatur. Klein	64000	60000	"Pokorny &
Baden von 1901	1000	3000	Aschaff. Zellstoff	日本一川(2)	250000	Moenus Masch
o Baden von 1901		00r	Wed Autto	180000	225000	0
von 1908, 1909-14 von 1919	300r 6	00r	Bad. Anilin	180000 190000 50000	150000	Oberursel
0/a shoest	200r 2	50r	B. Masch. Badenia.	50000	52000	Oleawerke
% von 1902, 1904	200r 2	50r	Baltimore and Ohio .	720000 50000 67000	do Tare	Pfalz. Nahm.
denwerk		-	Baug, Ph. Holzmann.	50000	67000	Pinselfabr, N
o Bayern		100-	Baug. Ways & Freitag Benz Motoren	67000	70000	PorzSteingui
% Bayern		100.r	Benz Motoren	180000	195000	Total State of
Bayern		_;_	Blei- und Silberhütte	100000	114000	Rhein Elektr
% " " Conv.		E dec (8)	Braubach	100000	114000	Rodberg
A			Brauerei Wulle	550228	50000r	Ratgers-Werk
a Hessische v. 1899	4	00.r	Braun Pfeddersheim.	(C) = (S)	117mm	Salzwerk Hel
o Reihe 16	4	00	Buhring i. Ldsb	30000	39000	Schlinck & Co.
olo abgest	200. — 3	01.r	and controlly and	850000	700000-	Schnellpr. Fra
2 10	250 3	50.r	Chem. Albertwerke	820000	250000	Schramm Lac
Wurttemberger.	200 1	64.—	G. & Silbersch. Griesheim	230000 148000 140000 245000	158000	Schuhfabrik I
% von 1881-85			Hochst	140000	160000	Seilindustrie Sinalco
olo von 1903 u. ff. Sachs. Staatsanl.		00	Weiler ter Mer	245000	250000	Stoeckicht Gu
o Sachs. Staatsanl.					CHARLES LATER	Sadd. Metall-/
Sache. Rente		-	Daimler	63000	70000	Spinnerei Ettl
o D. Schutzgebanl.	20000. 3	2000.	Deutsche Petroleum .	340000	80000	
magamittano	30%	30.—	Dyckerhoff & Widm.	70000	80000	Tellus Bergba Trikotweb, Ber
Fremde	Wonto	and the dis	Eisenwerke Kaisersl.	34800	36000	TILKOTWED, De
A. L. Canada	AL CLEO	2 Seminary	Biberfelder Farben .	OOF JOO	100000	Verlagsanst.D
o Silbermexikaner	1	A STEEL ST	Elektr. Lichtu. Kraft	125000 97500	155000	Voigt & Haffr
Goldmexikaner .	1900000 1	1800000	Elsässer Baumwolle.	97500	97800	Voltohm Kabe
Goldmexikaner	13/12/33/10/20	-	Emag Frankfurt	25000	25000	William de L. Thur
o Mexikaner	-	-	* Faber & Schleicher .	38000	37500r	Uhrenfab.Fur
o . lamaubilan		- 500	Feinmechanik Jetter	218000	220000r	Waggon-Fabr
o Tehuantepeo	- Jan 9		THE STATE OF STREET	ARCO COL	STATE OF STREET	Wartt, elek. Ge
o Missouri Pacific .	200	1000 VOC	Glebr. Junghans	85000	175000x	Aller Marie Calledon I
rken unifiziert	390000 29	95000	Gebr. Adt	70000	70000	Zellstoff Wale
Rumanen v. 1903	20000	(100 to 100 to 1	Gebr. Fahr	70000	70000	Zement Karlst Zementw. Hei
Bosn.u. Herzegw.	145000 12	20000	Gelsenkirchen Gran & Bilfinger	59000	60000	Zuckerfabr. W
		THE RESERVE AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE	Photograph of the Samuel St. Walnut St.	== 555	F (	The residence was the party of

	22, 6,
20. 6. 45000 98000	45000 103000
100000	105000
355000 56000 40000 170000 110000	420000 62000 49000 50000 115000
230000 45000 90000 180000 250000 90000 70000	290000 50500 180000 200000 270000r
	120000
150000	130000
75000 50000 330000	67000 54000 330000
68000 60000 95000 28000	75 000r 57500 100000 27800 49900
70000r	70000 350000
255000 90000 68000	270000 65000
46000	60000
55000 40500	60000 54000
88000x	
76000 75000 70000 7/000 76000 80000	80000 80000 77000 75000 80000 84000
	1000000 3550000 400000 1700000 1800000 1800000 1800000 150000000 1500000 1500000000

#### Spenden für die neubesetzten Gebiete.

## Gefamiergebnis: 13 323 099.50 .../, 21/2 boll. Gniben, 87 frang. und 10 belg. Franken.

Bir danken den verehrlichen Spendern für die tat-frästige Anteilnahme, die sie mit ihrer Opserwilligkeit bewiesen haben. Gilt es doch, der von einem zähen zeind geknebelten Bevölkerung verschiedener Gebiete für ihr Aushalten unsere Dankbarkeit zu beweisen. Ginigfeit macht ftart!

Bettere Spenden numt unfere Expedition Ritter-firaße 1 entgegen. Einzahlungen können auch auf unfer Bosticheckfonto (Karlsruhe 9547) vorgenommen werden.

#### Dom Wetter

Betternachrichtendienft ber Babifchen Landes: weiterwarte Parlarube. Freitag, ben 22. Juni 1923.

Das über Nordosteuropa abziehende Tiefdrudgebiet hat unser Gebiet nit seinem Süd-westrand erneut gestreift, jo daß wieder Bewöl-kung und geringe Regenfälle eingetreten sind. Das große atlantische Hochdrudgebiet gewinnt nur langsam an Einfluß; ein Rücken hohen Drucks erstreckt sich ostwärts bis über die Alven.

Betteransfichten für Samstag, ben 23. Juni: Mur vorübergebend geringe Regenfälle, fpäter aufheiternd, etwas wärmer.

#### Mhein: Wafferftande morgens 6 Ubr:

. Juni		21. Juni			
dufterinfel .	2,40 m 3.54 m	2,52 r 8,60 r			
lagan	5,80 m	mittags 12 Uhr 5,36 r	77		
annbeim :	4.46 m	abends 6 Uhr 5,36 r	n-		

lieben, sowie für alle Pflanzen, die einen recht loderen, warmen Boben zu ihrem Gebeiben beanspruchen. Bur Anlage von Komposthaufen ist endlich auch im Herbst die beste Zeit, da um diese Zeit immer viele Abfälle fich ergeben, die in diefer Beife

nuibringend verwendet werden fonnen. Sittet die Erdbeere vor dem Erdbeer: fecher. Einer der unangenehmsten tieri-ichen Schnarvzer der Erdbeeren ist der Erdbe er stecher, ein kleiner Rüsselkäfer, der Blüten und Blattsteugel aufrist, um seine Eier in diese zu legen. Dieser Schädling unferer bantbarften Gartenfrucht wird eften burch rechtzeitiges Einsammeln und Berbrennen ber abwelfenden Stengel befämpft; denn dadurch merden die Maden des Erdbeerstechers am sichersten getötet.

#### Biehzucht.

Schweine baden. Es flingt parador, daß das Schwein, das nicht gerade der Inbegriff der Sauberkeit ist, das Baden dringend nötig hat — vor allem im Sommer. In der heißen Jahreszeit ist den Schweinen das Baden in fühlem Waffer nicht nur Bedürsnis, sondern es trägt auch sehr zur Ge-jundhaltung der Tiere bei. Haben sie auch noch Gelegenheit, sich reiben zu können, so ist für die nötige Pflege der Haut gesorgt, und diefe wird immer rein und mit gefun-

den Borften bewachsen fein. Das westfälische Ebelichwein ift aus einer Arensung des Landschweines mit englischen, namentlich Dorffbire-Schweinen, hervorgegangen und vereinigt infolgedeffen alle die Borzige in fich, die sowohl dem beutichen Vorzüge in sich, die soloh dem englischen Landschwein als auch dem englischen Schwein eigen sind. Die äußeren Kennzeichen des weltfälischen Stlickweines sind: Farbe weiß, Behaarung gut, Kopf breit, mäßig lang mit großen Schlappohren, Rücken lang, im Kreuz abfallend, Seiten schwal aber ties, Füße feinknochig, kräftig. Außer großer Fruchtbarkeit verbunden mit auter Mildergiebiafeit des säugenden Außer großer Fruchtbarkeit verbunden mit guter Milchergiebigkeit des säugenden Muttertters sind dem westfällischen Edelschwein Genügsamkeit, Frohwitchigkeit, Anspruchslosigkeit inbezug auf Pflege und Futter, Biderstandsfähigkeit gegen Witterungsundilden, schnelles Wachstum, gute Ausbildung der Fleisch- u. Fetipartien, besondere Gite des Fleisches und, was mit das Wichtigke ist, gute Verwertung des Futters eigen. Alles Vorzüge, die die weiteste Verbreitung des westfälischen Edelschweines fordern. schweines fordern.

#### Fragen und Antworten.

A. S., Schützenstrage. Un frage: Ginige meiner Guhner legen im Binter öfter Fliegeier (ichalenlofe). Kalt wird jeden

Tag mit Beichfutter gefüttert, auch fteben Berfleinerte Gierichalen im Scharrraum bereit. Woher fommt das und was ift bagegen au tun?

Banken

adische Bank . . . | 80000 | 80000

ist dagegen au tun?

Antwort: Wenn das täglich gegebene Weichfutter nur aus Kartosselschalen besteht, denen eiwas Kalf beigemischt ist, so genügt diese Frutter nicht, um aus diesem die aum Si nötige Kalkschale au bilden. Denn Weichstuter sollen neben Kleie und Getreideschrot noch Knochenschrot, Garneelen, Fischmehl oder Fleischmehl augeführwerden. Außerdem missen den Gübnern Wörtel, Sierschalen, Kreide, Sand und phosphorsaurer Kalk aur Verfügung stehen und als Körnersutter täglich mindestens 40 Gramm Weizen, Hafer oder Gerste, die 40 Gramm Beigen, dafer oder Gerste, die jeweils am Abend vor dem Aussissen gereicht werden müssen. Die Eierschale besteht aus frhlensaurem Kalk (92 bis 95 Pros hent), Magnefia, phosphorsaurem Kalk, Eisensalzen und 3-6 Prozent organische Materie. Diese Bestandteile können dem diterte. Idete detatliche in bund bein dungsreiches Futter beigebracht werden. Gelsen alle diese Mittel nicht, so kann auch die Ursache in einer Erkrankung des Gisleiters liegen. Durch eine etwa vierzehnsteiten tägige Fütterung von nur oben angegebenem Körnerfutter fann Beilung erzielt

B. T. Anfrage: Bie lange find Enten und Ganfe gur Bucht brauchbar?

Antwort: Bei ber Entengucht foll man die Tiere nicht älter als etwa 4 Jahre werden lassen. Nach dieser Zeit läht die Befruchtung nach und auch die Zahl der gelegten Gier wird fleiner. Gewöhnlich nimmt man einen einjährigen Erpef (Ente-rich) au aweijährigen Tieren. Aelter als awei Jahre alte Erpel neigen gerne au Wettanlage und die Befruchtung ber Gier läßt alsdann au wünschen übrig. Ganse fönnen 20 bis 30 Jahre aur Zucht verwendet werden, wenn man von Zeit au Zeit einen jüngeern Sänferich aur Serde einstellt. Jedenfalls tut man aber besser daran, wenn man die Gönse nicht au alt werden. wenn man die Ganse nicht au alt werben läßt, da sonft ein allenfallsiger Gansebraten von einer alten Gans boch au große Anftrengungen beim Beigen beanfprucht.

6. 5. Anfrage: Dürfen Ganfe und Enten, die man gur Bucht verwenden will, gerupft merden?

Antwort: Rein, benn gerupfte Tiere brauchen all ihre Nahrung aur Ergangung ihres Gefieders, legen bemnach auch meniger Gier und von diefen find viele unbefruchtet, Bur Lege-, Brut- und Buchtzeit muffen Ganfe und Enten in vollem Gefie-ber fein, sonft wird nichts aus der Bucht.

Ratgeber für haus, Landwirtschaft und Aleingärtnerei

Beilage jum "Karlsruher Zagblatt"

5. Jahrgang

97000

Nummer 13

23. Juni 1923

#### Arbeitskalender für den Monat Juli.

Der Juli ift bereits ein ausgesproche-ner Erntemonat. Die Heuernte soll in aun-ftigen Gegenden beendet sein und in un-aunstigen Gegenden und Jahren so schnell wie möglich beendet werden.

Auf dem Felde beginnt die Gerften., Moggen- und Beigenernte. Man schneidet am besten gur Zeit der Gelbreife, weil bann auch bei längerem Steben bei ungun ftigem Wetter am wenigsten verloren geht. Die Erntemaschinen und Geräte muffen vorber geprüft, die Meffer und Sensen instand geseit werden. Die Arbeiter follen auf Wunsch wenigstens einen Teil des Lohnes in Frucht, erhalten, und man wird sehen, daß man gerade durch diese Art der Bezah-lung leicht Arbeiter erhält, die sonst ichwer zu beien sind. Rüben und Kartoffeln wer-den behackt, besonders Zuder= und Runkel-rüben sind sehr empfindlich gegen Unkraut. Beer werbende Felber werben mit Stoppelrüben und Ruttergemenge eingefaet.

Im Gemüfegarten ift gleichfalls große Ernte. Es gibt Buffbohnen, Erbfen, Wöhren, Kohlrabi, Salat, Birfing, Kür-bis usw. Bas nicht direkt gegessen wird, wird eingekocht, eingesäuert ober gedörrt. Ein guter Winterporrat ift heute ein Ber-mögen wert und erspart riefige Auslagen. Man fat noch Speiferüben, Rarotten und Ropffalat, Gelbfalat und enventl, noch ein Feld Strauchbohnen. Ferner pflanzt man Binterfohl, fpater Blumenkohl, Gerbitkohl-rabi und vielleicht noch ichnell wachsenden

Wirsing.
Die Pferde sind in voller Arbeit. Man sei vorsichtig beim Küttern. Insolge der teuren Haferpreise wird wohl Grünfutter aegeben, das aber arbeitenden Pferden nie den Hafer ersehen kann. Eine Beigabe von Möhren ist gut. Grünfutter wird am besten als Beide gegeben. Die allerheißesten Stunden sollen die Pferde in aut geslüfteten und ungezieferfreien Ställen aubringen. Für Fohlen ift eine füße Beide am aller guträglichsten. Auch darf nicht an gutem Futter gespart werden. Es rächt

Das Rindvieh bleibt am besten Tag und Nacht auf der Weide, doch sorge man durch Schuppen, Schutwände und hohe Beden, Bäume und dergl. für Unterschlupf bei kaltem Regen und Winden. Stehen die Tiere den gangen Tag fröstelnd in den naffen Ställen, so geht ber Mildertrag oft um mehrere Liter gurud. Aufgestellte Tranten muffen täglich frifch gefüllt wer-

Im Schweinestall sorge man jett für größte Reinlickleit der Freströge, damit sich keine Fäulnispilze bilden, gebe reichlich Grünfutter und Wasser zu sausen. Auslauf hält die Tiere gesund und macht das Fleisch fest. Bei dem Kartoffelreichtum dieses Jahres wird man mehr Kartoffeln aur Fütterung berangieben tonnen. Ferfeln und fängenden Sauen gebe man fris iches Futter und guten, nicht zu jungen

Im Schafftalle beginnt die Sommer-lammung. Für die Lämmer halte man eine trodene fuße Beide in der Näbe aurecht. Bei Durchfällen arbeite man auch bier mit

dem bemährten Thurpiel. Das Gefligel läßt im Legen nach. Die jedt fallenden Eter lege man für den Winter eine Die Hiner haben viel Durst und müssen frisches Wasser haben. Man sorge auch, daß sie Standbäder gegen das Ungeziefer nehmen können.
Die Bienen äßch er haben alle Hände voll du tun, ihre Schwärme du versorgen. Leider ist der Zucker so tener, daß er für mehrere kaum du erschwingen ist. Bis

mehrere faum au erschwingen ift. Bis beute ift das Jahr wieder ungunftig; hoffen wir auf einen besieren Sommer und Gerbst!

Berantwortlid: Beinrich Berbardt. Rarlbrube Drud und Berlag von C. &. Müller, Rarlbrube.

**BADISCHE** BLB LANDESBIBLIOTHEK

## Statt Jeder besonderen Anzeige.

Am 12. Juni entschlief sanft nach kurzem, schweren Leiden unser innigstgeliebter Vater, Schwieger-vater, Großvater, Bruder und Schwager

der Generalleutnant z. D. und Generaladjutant

im 64. Lebensjahr. Er folgte seinen beiden im Krieg gefallenen Söhnen und seiner am Himmelfahrtstag dieses Jahres heimgegangenen geliebten Frau in die Ewigkeit nach.

> In tiefem Schmerz im Namen der Hinterbliebenen: Richard v. Chelius, Wirklicher Geheimerat u. Kammerherr, Oberhofmelster a. D.

Die Beisetzung fand am 18. Juni in Bornstedt

## Mit Behagen



werden Sie feftftellen, daß Ihre kleine Anzeige den gewiinschten Erfolg gebradit hat, wenn Sie ihr die richtige packende Fassung gegeben und ste im

Karlsruher Taablatt haben aufnehmen lassen.

#### Statt Karten.

Für die überaus herzliche Teilnahme, die uns in den schweren Tagen unserer Trauer entgegengebracht wurde, sagen wir auf diesem Wege Allen - Allen unsern tiefgefühlten Dank.

Karlsruhe, den 22. Juni 1923. Wendtstraße 12.

Familie Albert Gärtner.

Verlobungen, Vermählungen Geburtsanzeigen peroffentlicht man im stark perbrei-

teten, in Karlsruhe und Umgebung in allen Kreisen gerne gelesenen Karlsruher Tagblatt Badische Morgenzeitung.

Sie sind gut und preiswert!

Zu haben in allen einschlägigen
Geschäften!

Statt Karten. Karl Geschke Anna Geschke, geb. Doldt Vermählte

Karlsruhe, den 23. Juni 1923.

#### Gottesdienst-Anzeiger.

Countag, 24. Juni (4. Conntag nach Trinitatis). Evangelifche Stadigemeinbe.

Kollefte für die firchliche Gemeindevflege. Siadiffrche. 10: Oberfirchenrat Rapp (Ab-giedspredigt). 412: Ebriftenlebre, Oberfirchent Napp. Kleine Kirche. '40: Stadtv. Bollmann. '412: indergottesdienst, Stadtv. Bollmann. 6: Stadt-Kleine Kirde. '49: Stadtv. Bollmann. '412: Kindergottesdienst. Stadtv. Bollmann. 6: Stadts visar Pollmann.
Echlostirche. '49: Christenlehre, Kirchenrat Fischer. '12: Kindergottesdienst. Kirchenrat Fischer. '412: Kindergottesdienst. Kirchenrat Fischer. '412: Kindergottesdienst. Kirchenrat Fischer. '412: Kindergottesdienst. Kirchenrat Fischer. '410: Bir. B. Schuls. '411: Christenlehre, Bir. B. Schuls. '411: Christenlehre, Bir. B. Schuls. '11: Kindergottesdienst. Kir. Rohde. Gemeindebans der Bestlieds. 10: Bir. Seufert. '14: Christenlehre, Bir. Seufert. '410: Bir. Seufert. '41: Christenlehre, Bir. Kenner. '410: Bir. Seufert. '41: Christenlehre, Bir. Kenner. '410: Bir. Seufert. '41: Christenlehre, Bir. Kenner. '410: Bir. Seidemeier. '411: Christenlehre, Bir. Kenner. '410: Bitar Leifer. '412: Kindergottesdienst, Bir. Sembendicule. 8'4: Christenlehre, Bir. demmer. '410: Bitar Leifer. '410: Kindergottesdienst, Bir. hemmer. '410: Birderrat Fischer. '410: Kindergottesdienst, Bir. hemmer. '410: Kirchenrat Fischer. '410: Krantenhans. '410: Mattaskianst

Sischer.
Städt. Krankenhans. 10: Gottesdienst.
Diakonissenden, 10: Kirchenrat Kais.
Abends 36: Brr. Sisker.
Beiertseim. 410: Stadtv. Münsel. 311: Kinderaottesdienst. Stadtv. Münsel. 311: Kinderaottesdienst. Stadtv. Münsel.
Härpurr. 1210: Brr. Siehumann. 1: Christenslehre, Kr. Siehumann. 1: Christenslehre, Kr. Siehumann.
Karl-Griedrich-Gedäcknistirche (Stadtv. Roehger.
310: Stadtv. Roehger. 311: Christenslehre, Kr. Schuls. 312: Kindergottesdienst, Stadtvikar Roehger. Roefiger.
Pelferbund bes Kindergotiesdienstes in der Ausbertliche. Plontag abend 1/8: Borbereitung im Konstrmandensaal.
Bibelbeivredung im Gemeindehaus der Südsstadt: Dienstag. 8 Uhr.
Bund driftl. Bolisel-Beamten. Bereinshaus: Amalienstraße 77. Donnerstag. abends 81/2: Ansbecht Rfr. Demmer Amalienstraße 7. Donnerstag, abends 8½: Ansbacht, Pfr. Demmer.
Evang. lush. Gemeinde, Friedhoffapelle, Waldsbornitraße. Borm. ½10: Brediatgotiesdienst; ansichließend Kinderlehre. Pfr. Derrmann.
Evans. Stadimission Karlsende, Ablerstraße 28.

| Conntaa, 412: Conntagsichnle, Stadtmiss, Scheerer. — Mittwoch, 8: Bibelstunde, Stadtmiss. Cheerer. — Kreusstraße 23. Freiag, 8: Bibelstunde. Chadtmiss. Cheerer. — Kreusstraße 23. Freiag, 8: Bibelstunde. Chadtmiss. Cheerer. — Kreusstraße 23. Freiag, 8: Bibelstunde. Chadtmiss. Cheerer. — Kreusstraße 23. Freiag, 8: Bibelstunde. Chadtenstraße 36. Oths. Barlsrumlung, Staddsmiss, Cheurer. Abdo. 8: Berlammlung, — Mittwoch, abends 8: Bibels und Geberstrunde. — Wittwoch, 8: Bibelstunde. Chadtenstraße 35. Oths. Müblurg. Sountag, 8: Alla Gerlammlung des drifts. Allo: Sauvtgatesdienst mit Bredigt; 412: Kindergottesdienst mit Bredigt; 42: Christenlehre für die Jünglinge; 42: Christenlehre mit Bredigt; 412: Lindergottesdienst die Gert auch Bauld. 8: Bi. Weeler im Bredigt; 412: Schoerenlehre mit Bredigt. 412: Schoerenlehre mit Bredigt. 412: Alle Gert und Bauld. 8: Bi. Weeler im Bredigt. 412: Alle Gert und Bauld. 8: Bi. Weeler im Bredigt. 412: Alle Gert und Bauld. 8: Bi. Weeler im Bredigt. 412: Alle Gert und Bauld. 8: Bi. Weeler im Bredigt. 412: Alle Gert und Bauld. 8: Bi. Weeler i

Rleine Rirche. Donnerstag, abends 6: Stadtfar Bolimann. Johannesfirche. Donnerstag, abends 8: Stabifar Pfisterer. Lutherfirche. Donnerstag, abends 8: Bibel-unde, Bfr. Renner.

3. Aloufiussonntag.
St. Stephanstitche. 146: Frühm.; 6: bl. Messe; bl. Gauptottesb. m. Sochamt u. Bred.; 412: Kindergottesb. dit Bredigt; 142: Christenlehre für die Mädden; 3: Bittandacht zur Erlangung des Segens für e Keldrüchte. — Kollette für die tath. Elternereinjannaen.

Ratholifde Stabtgemeinbe.

e Belderugie. — stotette in 1818 in 18

Andacht; 4: Berlammlung des 3. Ordens mit Predigt.
Freitag (Kelt Beter und Vaul). 6: Frühmesle; 7: bl. Wesse; 8: deutsche Singmesse mit Bredigt; 1/10: Bredigt und Hoodamt; 1/10: Kindersattesdienst mit Bredigt; 1/8: Besper.
T. Martinstirche (Kintbelm). 1/9: deutsche Singmesse und Bredigt.
Freitag (Kelt Beter und Baul). 1/9: deutsche Singmesse mit Bredigt.
Tiebstauenkliche. 6: Frühmesse mit General-tommunion der Jungfrauenkongt.; 7: bl. Wesse; 8: deutsche Singmesse mit Bredigt; 11: Kindergottesdienst mit Hodgamt und Bredigt; 11: Kindergottesdienst mit Podamt und Bredigt; 11: Kindergottesdienst mit Bredigt; 1/2: Edriftenlehre sir de Wädschen: 1/8: seter! Austinahme in die Jungfrauenkongt. 1/8: seter! Austinahme in die Jungfrauenkongt.
Freitag (Vesse Beter und Baul). 6: Frühmesse; 7: Kommunionmesse mit Brongistomm. der Frauen; 8: deutsche Singmesse; 1/90: Sauvigattesdienst mit Hodgamt und Bredigt; 11: Kindergottesdienst mit Hodgamt und Kindergottesdienst mit Hodgamt und Kindergottesdienst mit Hodgamt und Kindergottesdienst hin

Prediat; \*Ald: Kindergottesdienti: Hodami mit Prediat; \*Ald: Kindergottesdienti: HS: Belver. — Kollekte für den Sl. Bater.

Ludwig-Wilhelm-Krankenbeim. 8: bl. Wesse mit Verdiat.

Kreita a (Gest Beter und Vaul). 8: bl. Wesse mit Verdiat.

Kreita a (Gest Beter und Vaul). 8: bl. Wesse mit Verdiat.

Et. Beter und Vaulskirche. 6: Frühmesse; Wiltervereins; 8: deutsche Singmesse mit Verdiat; \*Ald: Brediat und Sochamt: \*Ald: Kindergottesdienst mit Verdiat 2: Christenlehre sitt de Mädden; \*Ald: Brediat und Kodamt: \*Ald: Kindergottesdienst int Verdiat; 2: Christenlehre sitt de Mädden; \*Ald: Kreita all. Brediat und Dochamt; \*Ald: Kindersgottesdienst in der Verdiat.

Kreita a (Heit Veter und Vaul). Gottesdienst in der Viarrsinche: 6: Brüdwesse; 8: deutsche Singmesse; \*Ald: Brediat und dochamt; \*Ald: Kindersgottesdienst: \*Ald: Krediat und deutsche (Telega-Kaserne). \*Ald: Verdiat und deutsche Eingmesse.

Et. Rinderssticke (Beiersbeim). \*Ald: Beichtgelegeneheit: \*Ald: Brediat.

Et. Wisdenssticke (Beiersbeim). \*Ald: Beichtgelegeneheit: \*Ald: Wonatsfomm der Männer und Fünglinge: 8: deutsche Singmesse.

Et. Violenssticke (Grünnwissen). \*Ald: Beichtgelegenbeit: \*Ald: Brediat. \*Ald: Christenlehre für die Mödden: 2: Beiper.

Et. Jolefskirche (Grünnwissen). 6—7: Beichtgelegenbeit: 7: Frühmesse mit Generalsomm, sinder Appelle.

Freita a (Fest Beier und Banl). 6—7: Beichtgelegenbeit: 7: Frühmesse mit Unstellung der Electurereinfaungen; \*All: Christenlehre für die Mödden: 2: Derz-Mariä-Andacht: 6: Kosenkranz in der Kapelle.

Et. Risolanskirche (Küdvurr). 6—7: Beichtgelegenheit: 7: Frühmesse mit Unstellung der bl. Komm.; \*20: Hodsamt mit Brediat; \*2: Eepter: Et. Risolanskirche (Küdvurr). 6—7: Beichtgelegenheit: 7: Frühmesse mit Unstellung der bl. Komm.; \*20: Hodsamt mit Brediat; \*2: Eepter: Et. Risolanskirche (Küdvurr). 6—7: Beichtgelegenheit: 7: Frühmesse mit Unstellung der St. Risolanskirche (Küdvurr). 6—7: Beichtgelegenheit: 7: Frühmesse mit Bortrag und Egennbeit: 7: Krühmesse 2: Kejner:

und Segen. Freit aa (Keft Beier und Paul). Gottes-bienstordnung wie Sonntags; 2: Besver. Allefathol. Stadtgemeinde. Aufersiehungskirche. 210: deutsches Dochamt mit Predigt, Stadtofar-rer Kaminski.

Renavostolische Gemeinde, Gartenstraße 18 a. Gottesbienste: Sonntag vormittags 91/2 Ubr. nach-mittags 4 Ubr. Mittwoch abends 8 Uhr. Kirche Jein Chrifti ber Beiligen ber letten Tage (Sofienstraße 78, Eing, Leffingfix.), Sonntag, vorm. 101/2 und abbs. 7 Uhr. Wittw. abbs. 8 Uhr.

#### Beim Gartendoktor.

(Monat Juli.) Bon M. Dantler.

"Tag, Berr Pillentechnifer!" — "Ra! Ste brauchen auch nicht gleich ju schimpfen," tnurrt der Apothefer Krankenschreck. "Sabe ich ja gar nicht. Nur einen Titel

gefucht, ber Ihrer ehrenwerten Beichäfti-

"Na, na! Aber deshalb keine Feindschaft. Weine Mistbeete sind voller Pilze." "Großartia, Serr Apotheker: Champions oder Trüffeln?"

Der Apothefer schüttelt mißbilligend den Kopf. "Daß man mit der Rot des Rächsten immer noch Witze macht, ist eigentlich weder christlich noch schön. Es sind Ankvilge, die

mir alles verberben. Woher kommen sie? Was ist dagegen zu tun?"
"Ach, so, das ist eine lästige Sache. Alfo diese Pilze kommen aus der Laub- und Verdedüngerunterlage, welche die Sporen

mitbringen. Ift die Sache schlimm, so müs-ien die Mistbeete neu angelegt werden. Beim Einfüllen streuen Sie dann Biehsals oder Kainit durch, und ehe Sie die Erde einfüllen, geben Gie noch eine Lage Sala."

"Danke, Berr Gartendoktor, aber noch eins! Weine Tomaten haben wieder die Kräuselkrankbeit."

"So! Saben Sie den Samen mit Ufpulun gebeigt?"

"Dein! Bergeffen!" "Dann vergeffen Sie es nächftens nicht. Jest ift nicht viel zu machen. Berfuchen Sie einmal eine Befpribung mit einer

ichwachen Solbarlöfung."
"Schön — bann will ich sehen, ob noch etwas an retten ist. Und besten Dank auch
für Ihre Auskunft." "Bitte febr! Muf Bieberfeben!"

Alle Aufenthaltsräume find darum pein-lichst rein und sauber au halten. Der Nacht-raum ist mit Torfmull, Gips ober in Ermangelung besfelben mit ftaubtrodenem, pulverifiertem Lehm ober Erbe au ftreuen, da das die Fenchtigkeit auffaugt, den Stid-itoff bindet und fo bedeutend beiträgt, daß die Luft rein und gesund bleibt. Der Dung tunlichst täglich entfernt wenigstens aber zweimal wöchenklich. Bände, Deden, Sitztangen und Legenester sind wiederholt zu kalken. Der Kalkmilch jetzt man etwas Karbolfäure oder Petro-leum zu. Auch der tägliche Laufplatz ist vom Möslichkeit wir und tracken und frei leum zu. Auch der tägliche Laufplat ift nach Möglichkeit rein und trocken und frei von den Extrementen der Tiere zu halten. von den Extrementen der Tiere au halten. Die Staubbäder dürfen nicht vernachläftigt werden. — Die Eierproduktion nimmt allmählich ab. Um sie möglichk lange auf der Höhe au halten, verwende man alle Sorgfalt auf die Fütterung: möglichk viel Abwechlung und reichlich Grünfutter. Ausgeschaften Werden; ebenso ichaktige Auslaufgelchaften werden; ebenso ichaktige Auslaufgelche Funge mohlegenöhrte Tiere kommen. plate. Junge, wohlgenahrte Tiere kommen auch leichter über die Maufer, ebenfo bie

erste Frühbrut, die wohl schon im August

Gartenbau.

Bedeihen porbei, trot der beften Gutterung.

ober aufangs September mit dem Legen beginnt. Für Schlachtswede fann noch ge-

51

gen und so beren Entwicklung bemmen. Schlachtenten find ftark und reichlich au füttern, damit fie möglichst früh schlachtreif werden. Jeder gewonnene Tag ist da reich-lich Gewinn. Bei den jungen Gänsen bre-chen jett die Jedern bervor. Die Tiere sind in dieser Zeit etwas empfindlich und erfordern darum forgiame Behandlung. Abends reicht man ihnen ein Gerstenfutter, welches die Federbildung beschleunigt. Auch etwas phosphorfaurer Ralf ist ihnen in diefer Beit des Ueberganges außerft bien-

lich. Bei den jungen Buten schwellen in die-fem Monat die roten Galswarzen. Die Tiere find dann erst recht empfindlich gegen dendtigkeit und Jugluft, wie auch gegen die brennenden Sonnenstrahlen. Bo sich in dieser Beziehung Unzulänglichkeiten herzaußtellen, hat der Züchter unverzüglich Abhilfe zu schaffen.

#### Rühl= und Trockenhalten des Rellers.

Jeder Keller ist wertlos, wenn er warm oder feucht ist. In einem solchen Keller ver-derben nicht nur die evil. dort ausbewahrten Exvorräte, sondern auch Kästen und Kisten. Stoffe usw. werden modrig und stockig. Vor allem ist es nötig, dasür Sorge zu tragen, daß ein Keller in entsprechender Weise gelüstet wird, damit er seine richtige Temperatur behält. Auch die besten Keller tonnen durch unvorsichtige Behandlung fencht und modrig werden.

Am meisten wird dadurch gefehlt, daß dur unrichtigen Beit gelüftet wird, d. B. an solchen Tagen, an denen die Außenluft wärmer als die Luft in den Räumen ist. Warme und schwüle Luft enthält stets Feuchtigfeit, die in die Kellerräume dringt und sich als seuchter, querst merklicher Bicklag an den Wänden seistest. Später riesielt er in Tropfen von den Wänden und das Entsernen der Feuchtigkeit aus einem so verdorbenen Keller ist sehr schwierig.

Das befte Mittel, um einen Reller gu trocknen, besteht barin, daß man offene Ge-fäße möglichst Schüffeln und Teller mit frischgebranntem Kalk aufstellt. Dieser zieht die Feuchtigkeit an und trägt zur Trockenlegung der Käume viel bei. Dieses harmlose Mittel wirkt indessen nur in Fällen, in denen die Feuchtigkeit durch äwßere Sinflüsse bedingt ist; ist ein Jaus auf seuchten Grund gebaut, so hat es keinen Zwed, seinen dumwsigen, stockigen Keller mit Kalk

trocknen gu wollen. Will man den Reller in gutem Zuftand, trocken und fühl erhalten, fo durfen bie Kellersenster an warmen Tagen nur nachts geöffnet und muffen spätestens zwischen 6 und 7 Uhr früh geschlossen werden; am besten ist es, sie vor Sonnenausgang zu ichließen, damit die Tageswärme nicht hineindringen fann. Tags über follte man die Jenster vorsichtshalber verhängen, und auf diese Beise den Keller verbunkeln. Die Nachtluft ist steits rein und kühlt die Räume ab, in regenlosen Perioden ist sie bedeutend trodener als die Tagestemperatur und zum Kühlhalten der Kellerräume durchaus geeignet. In einem feuchten, dumpfigen Reller verdirbt jeder Gegenstand, der darin aufbewahrt wird, man follte einen solchen Reller bet den ersten Anzeichen von Feuchtigfett fofort räumen.

#### Der Geflügelhof im Juli.

Die heiheste Zeit des Sommers nähert sich. Da ist es Sauptforge des Züchters, die Unguträglichkeiten und Rachteile der heißen Tage für das Geflügel nach besten Kräften au milbern. Bor allem ift es bas Ilngegie=

fer, das unfern Lieblingen fehr aufest. Der Züchter habe darum ein wachsames Auge, daß sich das Ungeziefer nicht zu fehr ausbreitet und überhand nimmt, denn dann ift es mit der Legetätigkeit und einem frischen

#### Der kleine Ratgeber.

Die unbegrengten Möglichkeiten eines Salatfelbes. Bon einem Schrebergartner wird uns geschrieben: Der wirklich praktische Schrebergartner hat bas Bestreben, tilche Schrebergärtner hat das Bestreben, den Gemüsebedarf seines Haushaltes nach Möglichkeit aus seinem Garten zu decken. Das geht dei kleinen Gärten nur durch allerintensivste Ausnutzung des zur Verstügung stehenden Bodens. So kann man z. B. von einem Salaibeet den ganzen Sommer reichlich Salat ziehen, wenn man alle 14 Tage 30 bis 50 Körner Salat neu aussät. Ich nehme an, man hat ein Salatdeet von 5 Keihen. Sind die ersten Reihen halb erwachsen, so pflanzt man dazwischen schneiden, so pflanzt man dazwischen ser ersten Köpfe, so pflanzt man auch zwischen der ersten Köpfe, so pflanzt man auch zwischen der der der Unskaat neue Pflänzchen. So hat man jest schon drei verschiedene Größen. Fährt man so fort zu schneiden und zu pflanzen, so kann man bis

ichneiben und du pflangen, fo tann man bis in den Berbit ftandig reichlich Salat effen. Komposibiingung. Es ist eine ebenso ver-breitete wie irrige Meinung, daß die aus-dauernden Gewächse, wie Rosen, Stachel-beeren, Phlox, Eisenhut. Sonnenblume, Sverrfrant, Lupine usw. keiner Düngung bedürften. Gewiß sind viele dieser Ge-wächse sehr genügsam; sie blühen und wach-sen vielsach ohne Dünger, aber wie? Es ist doch ein gewaltiger Unterschied zwischen

ausdauernden Pflanzen, die gevflegt und ausduernoen Psianzen, die geptieut und gedüngt werden, und awischen solchen, die ohne jegliche Pflege und Düngung vegetieren müssen. Die Blüten der gedüngten werden steis größer und ichöner und erscheinen auch viel zahlreicher. Diese Erscheinung zeigt sich der Beerensträuchern; doch tommt hier noch dazu, daß die Frückte doch kommt hier noch dazu, daß die Früchte auch gehalt- und gewürzereicher werden, also nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ im Werte steigen. Daber sollen alle Rodatten lädrlich gedünat werden. Bei dieser Düngung ist nun die Komposibüngung sehr zu empfehlen. Man breitet recht seiten Komposit eiwa handboch auf die Rabatten und gräbt diesen beim Umgraben mit ein, so daß er möglichst nahe an die Wurzeln herankommt. Dieser Komposit gibt den Standen neue Rahrung, ohne daß so leicht Wurzelfäule eintritt oder schädliche Maden angelodt werden. Ist nicht genügend Komposit vorhanden, so ist auch kurzer, strohfreier, womöglich verrotteter Dünger itrohfreier, womöglich verrotteter Dünger recht au gebrauchen. Guter Kompost ist auch für die Erdbeerbeete ein wahres Lab-sal; doch muß gut darauf gesehen werden, daß die Bergen frei bleiben. Rompoft fann man fich auf leichte Beise verschaffen, wenn man Saufen von Erbe und Abfällen wöchentlich einigemale mit Mistjauche über-ichuttet. Bon unichabbarem Borteil ift bie Kompostbüngung bann auch noch für alle Gemächse, die eine frische Stallbungung nicht

**BADISCHE** BLB LANDESBIBLIOTHEK